

Menschenbilder und Körperkonzepte im Alten Israel, in Ägypten und im Alten Orient

Herausgegeben von
ANGELIKA BERLEJUNG,
JAN DIETRICH und
JOACHIM FRIEDRICH QUACK

*Orientalische Religionen
in der Antike*

9

Mohr Siebeck

Orientalische Religionen in der Antike

Ägypten, Israel, Alter Orient

Oriental Religions in Antiquity

Egypt, Israel, Ancient Near East

(ORA)

Herausgegeben von / Edited by

Angelika Berlejung (Leipzig)

Joachim Friedrich Quack (Heidelberg)

Annette Zgoll (Göttingen)

9



Menschenbilder und Körperkonzepte im Alten Israel, in Ägypten und im Alten Orient

Hrsg. von
Angelika Berlejung
Jan Dietrich
und Joachim Friedrich Quack

Mohr Siebeck

ANGELIKA BERLEJUNG:

Ordentliche Professorin für „Altes Testament: Geschichte und Religionsgeschichte Israels und seine Umwelt“ an der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig und Professor Extraordinaire für „Kulturen des Alten Orients“ an der geisteswissenschaftlichen Fakultät der Universität von Stellenbosch/Südafrika.

JAN DIETRICH:

Associate Professor für Altes Testament an der Universität Aarhus.

JOACHIM FRIEDRICH QUACK:

Professor für Ägyptologie an der Universität Heidelberg, derzeit Direktor des Ägyptologischen Instituts der Universität Heidelberg.

ISBN 978-3-16-151828-7 / IeSBN 978-3-16-160598-7 unveränderte eBook-Ausgabe 2021

ISSN 1869-0513 (Orientalische Religionen in der Antike)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2012 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohr.de

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Großbuchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

Vorwort

Menschenbilder und Körperkonzepte gehören eng zusammen und bestimmen maßgeblich anthropologische Überzeugungen und Fragestellungen. Sie sind zudem eng mit der Sozialstruktur des jeweiligen Kulturraums verflochten, wobei dieselbe zwar ununterbrochen konditionierenden Einfluss auf menschliche Handlungen und Haltungen ausübt, sie aber zugleich auch das Ergebnis menschlicher Handlungen und Haltungen ist. Menschenbilder und Körperkonzepte gehören zu den Ausgangspunkten individueller und gesellschaftlicher Wirklichkeitskonstruktionen, zu den impliziten Axiomen, die gesellschaftliches und individuelles Leben leiten und legitimieren. Als zeitgebundene soziale Konstruktionen sind sie heuristischen Zielen verpflichtet und fungieren in ihren jeweiligen Kontexten als Modelle zur Reduktion von Komplexität sowie zur Legitimation von Normativität. Sie stellen also einen Kristallisationspunkt gesellschaftlicher Vorstellungen und Entwicklungen dar. Das Thema bietet sich für historische Untersuchungen insofern besonders an, als diese verschiedene Formen des kulturellen und religiösen Zusammenlebens betrachten, die im antiken Mittelmeerraum neben- oder aber hintereinander bestanden und sich damit in ihren Menschenbildern und Körperkonzepten auch bedingt und beeinflusst haben.

Auf diesen Grundlagen haben wir Wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen zusammengerufen, um aus der Perspektive ihres jeweiligen methodischen Ansatzes dem Thema in ihrem jeweiligen Kulturbereich (Altes Testament/Palästina, Ägypten und Alter Orient) nachzugehen. Dabei werden Textquellen ebenso in die Untersuchungen mit einbezogen wie Bildquellen. Der Untersuchung einzelner spezifischer Fragestellungen wurde gegenüber der Entwicklung von übergreifenden Gesamtentwürfen der Vorrang eingeräumt, da wir davon ausgehen, dass eine „Anthropologie des Alten Testaments oder/und des Alten Orients/Ägyptens“ aus den Einzelphänomenen heraus entwickelt werden muss, ohne vorschnellen Systematisierungen und Verallgemeinerungen das Wort zu reden. Insofern versteht sich dieser Band als Vor- und Grundlagenarbeit für eine noch zu schreibende „Anthropologie der orientalischen Antike“. Der Band leistet einen Beitrag für die Analyse von Menschenbildern und Körperkonzepten als Grundlage gesellschaftlicher Kommunikation sowie als Legitimation und Zielvorstellung menschlichen Handelns in der orientalischen Antike.

Dabei war uns wichtig, neue theoretische Ansätze zu Wort kommen zu lassen, die gegenwärtig in der Anthropologie und Kulturanthropologie diskutiert werden. Von hier aus war es das gemeinsame Ziel, zeit- und kulturgebundene Spezialentwicklungen historisch präzise zu profilieren und von ihnen ausgehend Grundfragen der *conditio humana* in den Blick zu nehmen. Die Gliederung des Bandes ist wie folgt:

1. Theoretische und übergreifende Beiträge,
2. Altes Testament/Israel,
3. Alter Orient und Ägypten.

Angesichts der Vielfalt der gegenwärtigen Theorien zur Anthropologie und zum Verständnis des Körpers kann aktuell keine Aufsatzsammlung noch für sich in Anspruch nehmen, auch nur annähernd repräsentativ zu sein. Insofern haben wir hier nicht versucht, eine repräsentative oder gar umfassende Auswahl an Theorien der Sozial-, Kommunikations-, Geistes- und Humanwissenschaften zu bieten, sondern eine bewusste, internationale und innovative Auswahl getroffen.

Die theoretischen und übergreifenden Beiträge des ersten Teils sind auf Körperkonzepte und Menschenbilder aus kulturanthropologischer Perspektive ausgerichtet. Kulturanthropologie ist vor allem im englischsprachigen Raum ein etablierter Forschungsansatz, der im deutschsprachigen Raum bislang nicht so wahrgenommen und rezipiert wurde, wie er es u.E. nach verdient hätte. Insofern versteht sich der erste Teil dieses Sammelbandes mit den theoretischen und übergreifenden Beiträgen als Wegbereiter für kulturanthropologische Untersuchungen, die gerade auch in den historischen Fächern noch ein Desideratum sind. Als Einstieg dazu hat Anne Koch eine kleine Forschungsgeschichte zum geisteswissenschaftlichen Theoriediskurs über den Körper vorgelegt, wohingegen Bruce J. Malina und John J. Pilch ihre kulturanthropologischen Methoden direkt und exemplarisch mit der Frage nach den Menschenbildern und Körperkonzepten in den antiken Kulturen korrelieren. Zu den Grundfragen kulturanthropologischer Zugänge gehören vor allem auch das Verhältnis des Individuums zur Gemeinschaft sowie die Bedeutung von symbolischen Handlungen und von Auseinandersetzungen um Ehre in den Sozialbeziehungen. Deshalb beschäftigen sich weitere Detailstudien mit der Frage nach Individualität in den altorientalischen Kulturen (Jan Dietrich) und mit dem Gabentausch als eines wesentlichen Charakteristikums menschlicher Beziehungen im alten Israel (Alexandra Grund). Den Abschluss bietet ein kulturanthropologischer Blick von Philip F. Esler auf den für die antiken „Ehrkulturen“ so wichtigen Zweikampf, indem er das Verhältnis von Herausforderung (*challenge*) und Erwidern (*response*) am Beispiel von David und Goliath herausarbeitet.

Im zweiten Teil des Bandes werden Einzeluntersuchungen aus der Welt des Alten Israel/Palästina und des Alten Testaments präsentiert. Überlegungen zur Würde des Menschen (Thomas Staubli) werden dabei ebenso in den Blick genommen wie Fragen zum Verhältnis von Körperbild und Geschlechterdifferenz (Christl M. Maier; Dorothea Erbele-Küster). Den wenig beachteten Phänomenen des Sports (Silvia Schroer) und der Sprachlosigkeit des Menschen (Jürgen van Oorschot) wird ebenso auf den Grund gegangen wie der kulturanthropologisch bedeutsamen Frage nach

dem Umgang mit dem Tod. Angesichts neuerer Forschungen, die den Tod sogar als „Kulturgenerator ersten Ranges“ (Jan Assmann) verstehen, haben wir vier Autoren zusammengebracht, die der Beziehung zwischen Menschenbild und Todesverständnis im alten Israel aus jeweils unterschiedlicher Perspektive nachgehen. So setzen die Fragen nach dem hohen Lebensalter (Ute Neumann-Gorsolke), die Analysen zur Anthropologie des Priesterstands mit ihren Konsequenzen für den Ahnenkult (Bernhard Lang) sowie Überblicke zur Bestattungskultur (Martin Leuenberger) und zur Salbung im Begräbniskontext (Annette Krüger) das Ende menschlichen Lebens mit dem gesellschaftlich geltenden Menschenbild und Körperkonzept in Beziehung.

Wurden in den anderen Beiträgen schon fallweise immer wieder ägyptische und altorientalische Belege mit ins Feld geführt, so widmet sich der dritte Teil des Bandes spezifisch Ägypten und dem Alten Orient, interagiert dabei aber in manchen Punkten (besonders hinsichtlich der Beschneidung) wiederum mit dem biblischen Material. Angelika Berlejung zieht als Fallbeispiel die mesopotamischen physiognomischen Omina heran, in denen sichtbare Merkmale des Körpers als Anzeichen sowohl für das Wesen des betreffenden Menschen als auch für dessen Zukunft ausgewertet werden, mit genderspezifisch unterschiedlichen Gewichtungen. Gwendolyn Leick konzentriert sich auf die Beschreibungen göttergleicher Körper von Königen in sumerischen Königshymnen und literarischen Kompositionen (speziell dem Gilgameschepos). Die Erzeugung des menschlichen Leibes aus Ton und die Rückkehr zu diesem Stoff nach dem Tod stehen im Zentrum des Beitrags von Takayoshi Oshima. Ein weiteres Mal wird das Thema des Körpers der frühen mesopotamischen Könige von Claudia E. Suter aufgegriffen, welche spezifisch auf den Aspekt der Maskulinität fokussiert. Gehen die meisten Beiträge von einem holistischen mesopotamischen Verständnis des Menschen aus, so prüft ein letzter Beitrag, inwieweit sich eine dualistische Vorstellung mit Trennung von Körper und Geist in den Keilschriftquellen etablieren lässt, erkennt eine solche aber ungeachtet nachweisbarer Konzepte vom „Geist“ im Sumerischen aber letztlich nicht (Joan Goodnick Westenholz).

Die ägyptische Beschreibung von Götterbildern und was sie über die Konzeption von Körpern und Haltungen lehrt, wird als spezieller Testfall herausgegriffen, ausgehend von einem bislang unzureichend beachteten spätzeitlichen Papyrus (Friedhelm Hoffmann). Die Gegebenheiten des ägyptischen Schriftsystems bringen es mit sich, dass auch aus seiner Verwendung von Zeichen des ganzen Menschen oder seiner Teile als Hieroglyphen Aufschlüsse gewonnen werden können (Ludwig Morenz). Ein Fokus mehrerer Beiträge liegt auf „einschneidenden“ Veränderungen des Körpers, sei es die Kastration und die Frage, inwieweit die Berufsgruppe der Weber eine Affinität zum Eunuchentum hatte (Joachim Friedrich Quack), sei es die bewusste Markierung der Haut durch Tätowierung oder Narbenschmuck (Angelika Lohwasser) oder die Beschneidung (Joachim Friedrich Quack).

Ein Band dieses Umfangs kommt naturgemäß nur dadurch zustande, dass alle Beteiligten zuverlässig und effizient zusammenarbeiten. Dafür möchten wir unseren Autoren ganz herzlich danken, die mit Geduld und Präzision am Werk waren. Die herausgeberische Herausforderung wurde uns sehr erleichtert durch die helfenden

und kompetenten Hände von Anna-Maria Binder, Isabelle Diez, Martin Kienel, Anne Plagens, Christoffer Theis und Anne Wünsche. Sie haben sich nicht nur um die Gestaltung des komplizierten Manuskripts verdient gemacht, sondern sich auch um die umfangreichen Register erfolgreich bemüht. Das Team des Mohr-Siebeck Verlags in Tübingen hat uns – wie stets – professionell und unkompliziert unterstützt. Allen Helfern in Leipzig, Heidelberg und Tübingen sei hiermit sehr herzlich gedankt.

Leipzig, Heidelberg und Aarhus, im März 2012
Die Herausgeber

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
-------------------	---

I. Theoretische und übergreifende Beiträge

ANNE KOCH Reasons for the Boom of Body Discourses in the Humanities and the Social Sciences since the 1980s. A Chapter in European History of Religion	3
BRUCE J. MALINA The Idea of Man and Concepts of the "Body" in the Ancient Near East	43
JOHN J. PILCH The Idea of Man and Concepts of the Body. Anthropological Studies on the Ancient Cultures of Israel, Egypt, and the Near East	61
JAN DIETRICH Individualität im Alten Testament, Alten Ägypten und Alten Orient	77
ALEXANDRA GRUND Homo donans. Kulturanthropologische und exegetische Erkundungen zur Gabe im alten Israel	97
PHILIP F. ESLER Ancient Mediterranean Monomachia in the Light of Cultural Anthropology. The Case of David and Goliath	125

II. Altes Testament/Israel

THOMAS STAUBLI Wieviel ist ein Menschenleben wert? Biblisches und Ikonographisches zu Würde und Wert des Menschen	163
CHRISTL M. MAIER Körper und Geschlecht im Alten Testament. Überlegungen zur Geschlechterdifferenz	183

DOROTHEA ERBELE-KÜSTER	
Die Körperbestimmungen in Leviticus 11–15	209
SILVIA SCHROER	
Old Testament Resistance against Sport and the Cult of the Body	225
JÜRGEN VAN OORSCHOT	
Beredete Sprachlosigkeit im Ijobbuch.	
Körpererfahrung an den Grenzen von Weisheit und Wissen	239
UTE NEUMANN-GORSOLKE	
„Aber Abraham und Sarah waren alt, hochbetagt ...“ (Gen 18:11).	
Altersdarstellungen und Funktionen von Altersaussagen im Alten Testament	255
BERNHARD LANG	
Die Leviten.	
Ihre Anthropologie und die Folgen für Ahnenkult	
und Bilderverehrung im alten Israel	287
MARTIN LEUENBERGER	
Bestattungskultur und Vorstellungen postmortalen Existenz im Alten Israel	321
ANNETTE KRÜGER	
Salbungsrituale im Begräbniskontext	345

III. Alter Orient und Ägypten

III.1. Alter Orient

ANGELIKA BERLEJUNG	
Menschenbilder und Körperkonzepte	
in altorientalischen Gesellschaften im 2. und 1. Jt. v.Chr.	
Ein Beitrag zur antiken Körpergeschichte	367
GWENDOLYN LEICK	
Divinely Human and Humanly Divine.	
Embodiment in Mesopotamian Literature	399
TAKAYOSHI OSHIMA	
When the Gods Made Us from Clay	407
CLAUDIA E. SUTER	
The Royal Body and Masculinity in Early Mesopotamia	433
JOAN GOODNICK WESTENHOLZ	
The Body and the Mind in Mesopotamian Traditions	459

III.2. Ägypten

FRIEDHELM HOFFMANN Zum Körperkonzept in Ägypten (P. Berlin P. 10472 A + 14400)	481
LUDWIG D. MORENZ Der Mensch als Zeichen . Vom menschlichen Körper als einem Vor-Bild der Hieroglyphen	501
JOACHIM FRIEDRICH QUACK Der Weber als Eunuch im Alten Ägypten	519
ANGELIKA LOHWASSER Haut als Medium im antiken Nordostafrika. Temporäre und permanente Modifikationen der Körperoberfläche	527
JOACHIM FRIEDRICH QUACK Zur Beschneidung im Alten Ägypten	561
1. Stellenregister	653
2. Namensregister	671
3. Sachregister	683
4. Wortregister	690
Hinweise zu den Autorinnen und Autoren	695

I. Theoretische und übergreifende Beiträge

Reasons for the Boom of Body Discourses in the Humanities and the Social Sciences since the 1980s

A Chapter in European History of Religion

ANNE KOCH

1. Introduction

The aim of this article is to interpret the huge amount of academic research on the human body that has been produced in recent decades. Scholarly attempts at grasping the concept of 'body' are scattered across vastly differing disciplines. In our analysis of the academic flood of body literature, we will concentrate mainly on examples taken from the work of Anglophone and German-speaking scholars in the fields of cultural and social studies. In reconstructing this network of allusions, counter-flows, contradictions, short life trends and lines of argument, we will distinguish several differing body discourses. We will not include in our analysis the discourse fields of medicine (integrative, conventional, complementary and alternative medicine) and philosophy of medicine. Medicine is mentioned only occasionally in the context of individual works by scholars in the fields of social and cultural studies.¹ The conventional medical discourse has been accused of Cartesianism and this has been put down to the separation of body and soul in Christianity, within whose spiritual world modern medicine has been formed.² The connection between the history of religion and the history of science is not often stated as clearly as this on the discourse level. As a first step, the basic literature will be analysed and divided into three theoretical traditions. Using the concept of European history of religion, it will then be possible to attempt an historical interpretation of this phenomenon. We will ask how academic body literature and its interpretations are related to everyday life and social life, what patterns they use to interpret it, and whether the academic literature has perhaps affected everyday life.

One may ask why an approach from the point of view of the study of religion and its pivotal concept of European history of religion has been chosen. But the study of religion is best qualified to fulfil this task from its own history as a discipline. This discipline developed in the past and still continues to do so today at many interfaces and against strong religious interests, so that the self-critical and self-distancing

¹ E.g. SAAKE/VOGD, *Mythen*.

² See for instance MEYER-ABICH, *Philosophie*.

view of the history of science and theory of science is common ground.³ Examining body narratives from the perspective of the study of religion may lay open disciplinary one-sidedness and narrow-mindedness. Most philosophical body theories, for instance, lack the challenge of the multiple culturally bound bodies ethnology is confronted with. Most earlier anthropologists and embodiment theorists only discuss the problematic, consciousness-centred phenomenology of the body. Literary studies are hardly interested in the materiality of the body and tend to oversymbolize body signatures, and even when talking of performance they are still focused on semiotic relations.⁴ Research from sports science, for instance in training science or motology, is normally completely neglected.⁵ And physiology and medicine (medical psychology, biorhythms, etc.) are frowned upon by the humanities as reductionist. So there is really some work to do to obtain a complete picture of body theories and their role in today's societies.

As a first step towards this aim, we will roughly classify the phases of reception, and then determine three mainstream models of the body that are mostly implicit behind the diverse approaches followed in the humanities and the social sciences. It is puzzling why the human body has gained such importance in the last half century. In a second step, we will follow up this puzzle by examining body discourses from the point of view of European history of religion. From this perspective, the boom of scholarly body literature as well as attention to the body in late modern societies can be primarily understood as a form of cultural self-assurance in these societies. This self-assurance via the body can partly be seen as a critique of rationalism in the form of modern efficiency and self-reflexivity. And finally, by representing foreign and estranged bodies, an imaginary space is opened up to deal with the 'other' in our own society. In the conclusion, contemporary arenas of power-knowledge (French *savoir-pouvoir*, German *Wissensmacht*) – to use the terminology of discourse analysis – will be identified, in which body/embodiment goes together with other important elements such as materiality, differentiation or subjectivity, and brings forth new power situations and new practices.

2. Phases of Body Obsessions

In each of the decades under consideration, social body discourses have been carried on, sometimes in very vehement tones. There is much at stake in issues such as disablement, Thalidomide, genetic engineering, allergies, embryonic research, hospital hygiene or cosmetic surgery.

The first round of body literature emerged in the late 1970s and early 1980s. For "body historians", the body became a central research category. As far back as

³ Very recommendable, in order to avoid losing sight of this issue AUFFARTH/MOHR, Strömungen.

⁴ See for instance GRIVEL, Körper; KÜSTERS, Zeichen.

⁵ Despite the interesting and highly reflective work of the motologist und sociologist of knowledge Anke Abraham, cf. ABRAHAM, Körper; ABRAHAM/MÜLLER, Körperhandeln.

1987, Barbara Duden wrote a “History below the skin”. She stumbled over this dimension of history when searching in vain for women as an object of historical research. By developing body history, she can tell the story of how women experience their body and how they communicate about their body. “For me, body history means studying past and present ‘embodied’ certainties”.⁶ Women, as the ‘silent’ objects of history, are given a voice through the body history approach.⁷ The American historian Caroline W. Bynum also came to body history via an interest in the history of women and gender. From a body history perspective she investigates important theoretical concepts such as fragmentation and religious concepts such as redemption in the European Middle Ages, and reveals deep differences between the discourses of that time and contemporary discourses on women’s bodies in relation to fasting, skinniness and womanhood.⁸ As a final example of the use of the body as a central thread in history, let us mention the historian Peter Brown. He wrote about sexuality in early Christianity and its pagan environment.⁹ Decisive for the separation of the body in early Christianity from the political body and the general order, were new norms and ideas of asceticism, abstinence and original sin.

Early on, Dietmar Kamper and Christof Wulff talked of the “return of the body”¹⁰ and Mark Feher, Ramona Naddaff and Nadia Tazi edited three voluminous volumes on *Fragments of the Body*, aware of the unmanageable amount of work in this field.¹¹ At this time, in the 1980s, anthropology continued spreading, to include more subdivisions such as medical anthropology, anthropology of the senses, or ethnopharmacology, all of which contributed to providing insights relating to the body. These studies followed the theoretical considerations of authors such as Maurice Merleau-Ponty, Michel Foucault and Alfred Schütz, for whom the body became a central category for various reasons and in different ways (see below). Parallel to the phases roughly sketched here were the innovations of the *cultural turn*, the achievements of feminist theory building, and the early development of the cognitive sciences in relation to action and cultural theory, to mention just a few other important historical influences.

In the 1990s, further splits and specializations can be observed in the research literature. For instance, specialized monographs on the body and religion appeared.¹² In 1998, *Body* graduated to become one of the *Critical Terms for Religious Studies* (William R. LaFleur),¹³ and today is still a critical term in media studies.¹⁴ Starting in 1995, Sage published the journal “Society & Body”.¹⁵ The founding editors, Mark Featherstone and Bryan S. Turner, wrote a lot on body

⁶ DUDEN, System, 262.

⁷ DUDEN, System.

⁸ See BYNUM, Feast; IDEM, Fragmentation; IDEM, Resurrection.

⁹ See BROWN, Body.

¹⁰ See KAMPER/WULFF, Wiederkehr.

¹¹ See FEHER/NADDAFF/TAZI, Fragments.

¹² E.g. LAW, Reflections; COAKLEY, Religion.

¹³ LAFLEUR, Body.

¹⁴ See MITCHELL/HANSEN/MARK, Introduction.

¹⁵ Others followed: “The Senses and Society”; “Extensions”; “Body Image”.

modification, sociology of the body, eroticism, etc. Ritual theory was *en vogue* and theatre studies,¹⁶ along with other academic disciplines, such as literary studies,¹⁷ propagated the performative turn in the humanities and based their work heavily on the embodiment model. Special research groups¹⁸ and body bibliographies demonstrate the ongoing institutionalization and professionalization of this new field of research.¹⁹ Individual disciplines raised bodilyness to a definition criterion. In the sociology of violence, for instance, the definition of violence as physical injury was intended to curb the inflation of the concept of violence.²⁰

After the initial boom of the 1980s and the specialization and diversification of the 1990s, we find an ongoing but slightly altered focus on body themes in the first decade of the 21st century. Conferences now focus on the interrelation of new media technologies and implicit body knowledge and motion knowledge.²¹ Knowledge becomes the new focus of research on the body.²² This means medialization of the body in a social space. In this space, reputation, gender, class, and income are not only negotiated but also displayed. The scholar now thinks of representations not primarily as symbolic but as material representation. And vice versa, knowledge is somatized instead of being seen as a purely intellectual achievement.²³ Here, consequences are drawn from the turn towards embodiment, as in several places of contemporary debate on ritual, gender, and memory. Progress in brain science has contributed a great deal to the influence of body conceptions on the idea of human beings. In the endeavour of researchers at the University of Bielefeld to write a history of the modern self, body history is important, in the Luhmann tradition. The 'hormonal self', for instance, is a biomedical concept that plays a role in self-interpretations of women in the menopause. This approach goes back to Foucault's discourse analysis of the body-power-truth network from the 1970s onwards. Very common also is the distinction made at the conference of the German Society of Sociology on 'body knowledge' in 2009: on the one hand there is individual and immediate but also reflexive knowledge of the body, body states and processes, embodied routines, everyday knowledge incorporating a collective know-how and societal norms concerning the body; on the other hand, our society produces and has access to a stock of expert body knowledge, such as medical knowledge. Everyone has access to mass communicated knowledge of the body and embodied norms in films, media, and the World Wide Web.²⁴ For Foucault, these types of body

¹⁶ See FISCHER-LICHTE, Verkörperung.

¹⁷ See BENTHIE, Literaturgeschichte; BENNEWITZ/KASTEN, Geschlechterdiskurse.

¹⁸ For instance on the correlation of body history and social history BIELEFELDER GRADUIERTEN-KOLLEG SOZIALGESCHICHTE, Körper.

¹⁹ See BIELEFELDT, Körpererfahrung; DUDEN, Body; QUERRELLES, Bibliography.

²⁰ See NEDELMANN, Gewaltsoziologie.

²¹ E.g. BETHKE, Tagungsbericht.

²² Cf. KOCH, Körperwissen.

²³ See HIRSCHAUER, Körper.

²⁴ Keller, R., Universität Landau, Soziologie, Fachtagung der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, Sektion Wissenssoziologie und Meuser, M., Sektion Soziologie des Körpers und des Sports,

knowledge are two sides of the same coin. The body is not only a place of repressive power techniques but also of the reproduction of such networks of force. An exhibition of body knowledge at the University of Tübingen, which was accompanied by public lectures, may be considered as the most recent event to document the actuality of body knowledge in the German discourse.²⁵ There the discourse is divided into the categories body image, body part, body and soul, body modification, body cult, body politics, and alien body. Held in a university museum, this display of the body includes a number of objects that highlight material body cultures around these themes.

Since 2000, body theories have been combined with further concepts in the professionalizing field: governance, derived from Foucault's lecture *Il faut défendre la société* at the Collège de France (1975–76), material culture, and agency are just some of them. In this sense, the *Handbook of Material Culture* propagates vehemently a “theory of materiality that, at one and the same time, is a theory of the embodied subject and the multiple, concomitant ways of sensing, feeling, knowing, experiencing and performing or the sensuous particularities of corporeal being and acting, broadly conceived”.²⁶ Agency here is not only attributed to persons but to ‘things-as-material’.

3. Methodological Challenges for a *Theory* of the Body

Methodologically, there are several options available. First, the universality of the body can be questioned with regard to the greatly diverging structuring of the senses worldwide. Some propose that we should see these structures as a potential in all cultures, that may be activated or exchanged by the workings of situated action, climate, or technological innovation.²⁷ Secondly, body theory building is constantly threatened by neurological or biological reductionism on the one hand, and radical constructionism on the other. Judith Butler's critique of Foucault has made this last problem clear.²⁸ She criticizes Foucault's attempt at historicizing and the fact that he refers only to discursive bodies. In this case, the body appears to be totally shaped by the forces of discourse. The problem is, for instance, that the narrative of a nun urinating through her mouth cannot be said to be biologically impossible, and then followed by a search for the contextual meaning of the story. Butler, instead of just opposing biological sex, poses a pre-discursive body that has to be assimilated situationally. This assimilation is a repetitive task that opens up a space of constant body change. As a consequence, the body is not only a

url. www.uni-koblenz-landau.de/landau/aktuelles/archiv-2009/tagungen. Version: 03.06.2009. Cf. KELLER/MEUSER, Körperwissen.

²⁵ Museum der Eberhard Karls Universität Tübingen, Broschüre: Körperwissen. Erkenntnis zwischen Eros und Ekel, Schloss Hohentübingen 10.10.2009 – 31.01.2010.

²⁶ SPYER, Body, 125.

²⁷ See PINNEY, Photos.

²⁸ See BUTLER, Bodies.

construction, but with regard to its materiality it is culturally meaningful and different. The problem of having to choose between biologism and constructivism is solved.

Thirdly, especially in the sociology of the body, the body has been used to clarify the relationship between what is individual and what is collective. In this connection, the concept of the body is used to discuss how continuance and social change function. Fourthly, a body theory should employ categories different to those of semiology and symbol theory insofar as the body is not a text. Some therefore strengthen discourse theory with its emphasis on practices or ritual theory. Others search for less explicit forms of knowledge of the body, like everyday knowledge, skills, know-how and practical knowledge or body techniques.

4. Three Paradigms of Body Theories

By now there are innumerable astucious systematizations of body theories. Very instructive is Margret Lock's and Nancy Scheper-Hughes' distinction of three main body constructions in anthropological work: the social body, the phenomenological body, and the disciplined body.²⁹ Implicit models of the social body take the body as a key to the social structuring of a society or the subjective experiencing of social relations or the wielding of power. These studies presume that the body mirrors social categories. Approaches working with the phenomenological body model take the individual bodily experience as point of departure. In anthropology, Merleau-Ponty's approach is assimilated in the sense that the objectivation process that takes place in sensory perception may be seen as an incorporation and absorption of the world. Whereas the rules of perceiving are still universal with Merleau-Ponty, in anthropology they are now culturally bound, just as much as the outcome of the perceptive act. This is an important difference from philosophical phenomenology of the body. Research on the third body, the disciplined body, or on body politics, is influenced by Marcel Mauss and Foucault. Sometimes there is a fourth body, the ecological body. This body is localized in the natural environment and interacts with it. Especially in medical anthropology, a good task in some health systems is to reintegrate the unhealthy body in the macrocosmos, as in Chinese and Indian medicine. Classification systems of the body are taken from the environment, such as humid-dry, earth-heaven, dense-fluid-airy-ethereal. Towards these findings Lock and Scheper-Hughes propose a "mindful body" that ties together the dimensions of embodied mind with embodied society.

Another quite similar taxonomy can be found in Paul C. Johnson.³⁰ In his meta-survey of body models in ethnographic literature, he distinguishes three body models and seven further relevant categories: the semiotic body, which is seen as indexical to institutional discourses, e.g. Foucault; the phenomenological 'lived body'; and the produced and productive body. The last addresses models that are

²⁹ See LOCK/SCHEPER-HUGHES, *Body*.

³⁰ See JOHNSON, *Models*.

mainly occupied with the interrelation of body habitus and body practices, like those of Karl Marx and Pierre Bourdieu. Insofar as all these models follow their own agenda, Johnson pleads for a self-critical awareness of what strategy one embarks on.

Recently, gender sociologist Stefan Hirschauer has very instructively categorized body theories through three kinds of body knowledge for the field of sociological theories in the past few decades.³¹ Since this is different to the classical taxonomies we have mentioned, I will look at this as a last example of the current phase of conceptualizing the body via body knowledge. Hirschauer distinguishes knowledge about the body, knowing bodies and knowledge-communicating bodies. Knowledge about the body is mainly semantic. It resides in language and particularizes the body in accordance with the inner organs or meridians, or roots it in a genome. Knowing bodies are carriers of knowledge that is not dependent on language. Phenomenology of the body takes the body as a means of perceiving the world (senses, sexuality, motion, tool use, etc.). Further schools detail this knowledge as everyday routine, skill, body techniques, know-how, tacit, implicit or practice knowledge, and mastery. All these theories of practice are not interested in the older sociology of knowledge and instead follow the question of how knowledge is known. The 'container' of knowledge³² is not only texts, experts, or genius, but environments or machine bodies – we will come back to this later, with robotics. It is what Donna Haraway has called 'situated knowledge'. Hirschauer's third and last category is knowledge-communicating bodies. The body itself can be a piece of information: its posture, elegance, clothing, or tattoos may tell a lot about the person, or rather, different meanings may be attributed to it by different onlookers. The body is a visual sign, independently from its intentionally wanting to express something or not. Against Max Weber's search for a subjective sense of action, processed knowledge of moving and visible bodies is always a display, whether there is a subjective aim in it or not. This is a point Erving Goffman puts forward against a consciousness-centred sociologist like Niklas Luhmann, or even Schütz.

In order to provide a solid foundation for my interpretation of these phenomena as part of the European history of religion, I will introduce three paradigms that are systematically based on philosophical schools and theory of science. Very influential here was the phenomenology of the body up to embodiment theories (Martin Heidegger, Merleau-Ponty, Thomas J. Csordas), the sociology of the body (Mauss, Foucault, Bourdieu), and theories in the context of cultural anthropology debates.

4.1. Phenomenology of the Body

Phenomenology of the body is interested in constitutive processes of bodily self-perception and the sensorial making of the world. The human body is an epistemological parameter. The philosopher Edmund Husserl called the manner in which other people are presented in the consciousness 'appresentation by a body'. Aron

³¹ See HIRSCHAUER, *Körper*.

³² See HIRSCHAUER, *Körper*, 978.

Gurwitsch, a colleague of the Gestalt-psychologists Wolfgang Köhler and Husserl, followed this trajectory to find rules on how features are composed to form a figure. Gurwitsch, who emigrated to Paris, taught Merleau-Ponty from 1933 on. The French philosopher Merleau-Ponty is an eminent protagonist of this elaboration of phenomenology. He profited from Husserl's idea of intentionality, which corrects Immanuel Kant's strict separation of consciousness and world. He solved the Husserlian dilemma of a split subject. The embodied consciousness brings together the transcendental and the empirical subject. The body's function is to build a base of 'primordial' data in the consciousness. He distinguishes the body (French 'corps'), the lived body or flesh (German 'Leib', 'Fleisch', French 'chair'), and the materiality of culture ('chair du monde'). In his early *Phenomenology of Perception* (1945) he developed his position of the primacy of perception in critical opposition to Jean-Paul Sartre.³³ For Sartre, cultural space or history cannot be bridged to nature. However, Merleau-Ponty sketches the constitutive process of a subjectivity that is a perceiving being and as such is always interwoven with the world, space, and other bodies. Insofar as this is a perceiving subject, it has intentionality. Thus, Merleau-Ponty does not have to stress the disparateness of the realm of subjects and that of objects, as Sartre does. His earlier work has been criticized for repeating the Cartesian dualism by its centeredness on consciousness. Others criticize that he still takes the individual as point of departure. Against the reproach of dualism, he later introduced the notion of 'chair du monde' (flesh of the world). By this metaphor, he addresses constitutive processes of an embodied consciousness towards or between other embodied beings, signs, material culture, history, etc.³⁴ But even in his later work, other beings enter the scene through the sensory activities of a subject, and the source of meaningful attributions still remains within the individual. Bernhard Waldenfels and Charles Taylor are just some of those who carried on this tradition.³⁵ In the phenomenology of the body, Hirschauer still saw the strategy at work, giving some exclusivity to subjectivity, like its access to inner bodily states. Here, cultural anthropology shifts the perspective and takes bodies 'from the outside', as a permanent transmitter of meaning for recipients, who decode it in their own way, depending on the individual. This stance was not acceptable to Merleau-Ponty, who, in his last published essay *L'oeil et l'esprit*³⁶ criticized constructivist thinking which saw itself as an autonomous practice, without the incorporated perceiver as starting point. The basic phenomenological premise and experience is the 'fact of existence' (Merleau-Ponty, 'Es gibt', il y a'), the 'clearedness of the world' (Heidegger, 'Gelichtetheit der Welt') or 'self-givenness of the world' (Husserl, 'Selbstgegebenheit'). This factuality of a world that precedes the subject also gives advice concerning right and wrong.³⁷ And by these formulations we arrive at a scientific attitude and normative decisions: Merleau-

³³ See MERLEAU-PONTY, *Phenomenology*.

³⁴ See MERLEAU-PONTY, *Préface*, 22–24.

³⁵ See TAYLOR, *Handeln*.

³⁶ See MERLEAU-PONTY, *Préface*.

³⁷ See MERLEAU-PONTY, *Auge*, 277.

Stellenregister

1. Altes Testament

Genesis

1	58; 215; 287	14:19.22	191
1–9	220	15:5	268f
1:26f	168; 407	15:15	325
1:26–30	196; 202	16:1	273; 278
1:28	191	16:5f	197; 200
2:4–3:24	196	16:8	273
2:7	407	17	190; 202
2:9	264	17:11	190
2:20f	168	17:14	190
2:21	115	17:17	280
2:23	190	17:23	217
3:9	273	17:24f	190
3:16	196	17:25	167
4:1	191	18:1–8	273
4:9	273	18:9–16a	258; 273–275
4:10	249	18:11	255; 270f; 277
4:18	192	18:11f	191f
4:25	115	18:11–13	275–282
5	261	18:13	192; 270
5:1–3	261	19:4	271
5:3–32	260	19:5	273
5:21–24	72	20:1–18	171
5:24	298; 332	20:14.16	171
6:3	260; 263	20:17f	227
6:5	85	21:10	200
8:21	85	22:13	115
9:4	54	22:15f	109
7:6	260	22:17	191
7:25	625	22:23	192
9:4	190; 416	23:1	262
9:28	260	24	107
10:8.13.15.24.26	192	24:1	275
11	262	24:30	107
11:10–32	260	24:35	118
11:30	278	24:36	192; 270
12:2	191	24:49	307
12:8	272	24:53	110
12:10–20	171	25:3	192
12:16	171	25:7	260; 263
		25:8	260; 268f; 271; 296; 325

25:19f 276
 26:1–11 171
 26:22 272
 26:24 191
 27 282
 27:1 271
 29:31 191; 278
 30:1.8.14–16 200
 30:22 191; 278
 31:35 277
 32:14–22 105; 111
 32:22–32 228
 32:19 105
 32:21 106
 33:1–11 105; 111
 33:5 106
 33:8b 106
 33:10 106
 33:11 106
 33:4 105
 33:5–11 105
 34 109f
 34:9 110
 34:25 306
 35:11 192
 35:18 260
 35:29 260
 36:29 263
 37:2 168
 37:27 190
 37:28 168
 37:33 248
 37:36 524
 38 198
 38:24–26 197
 39:1 524
 40:2.7 524
 42:6 171
 42:23 171
 42:38 268f
 43:11.15.25f 111
 43:26 171
 43:30 200
 44:14 171
 44:29.31 268f
 45 199
 46:26 192
 46:27 301
 47:28 260
 47:30 325
 48:10 271
 49:7 290
 49:25 191

50:26 260

Exodus

1:5 192
 1:22 601
 2:5f 602
 6:20 299
 12:48 217
 13:2.12.15 191
 15:20 173
 20 302
 20:4 307
 20:23 307
 21:18f 165
 21:18–32 174
 21:20–22 165
 21:22–25 115f; 165
 21:24 58
 21:26–32 165
 21:29f 116
 21:32 168
 21:33–22:14 116
 22:15f 109
 22:16 108
 22:19 291; 295
 27:2–8 312
 28:42 218
 29:12.22 294
 30:16 116
 32 309
 32:19 173; 230
 32:25–29 291; 306
 32:26–28 292
 34:17 307
 34:19 191

Levitikus

1:1 210
 3:4.10.15 294
 3:16 55
 4:18–35 55
 4:19f.26.31.35 55
 6 313
 6:3 218
 6:5f 313
 7:3 55
 7:30–33 55
 9:18–20 55
 9:24 55
 10 210f
 11 219f

11–15	195; 209–221	26:11	309
11:1	210	26:28–31	311
11:2	214	27	167
11:44f	68; 190; 215; 221	27:1–8	266
12	68; 188; 210; 212; 217	27:1–13	168
12:1	210	27:2–8	174
12:2	211	27:5	169
12:3	190; 217f		
12:4	215	<i>Numeri</i>	
13	213; 218–220	3:12	191
13f	68	3:41	290
13:37	268	3:48	116
13:47	68	8:16	116
14	218–220	9:2	305
14:33	68	12:12	191
15	68; 188; 211; 217f; 220	15:39	85
15:3b–15	217	16:33	297
15:16f	218	18:15	191
15:19–26	216; 218	18:17	55
15:31	220	18:20–24	291
15:31–33	210	18:23	290
16	211; 221	20:28f	332
16:1	210	25:11	306
16:1f	305	31:28.30	116
16:4	218	35	116
17–26	309	35:1–5	290
17:6–9	310		
17:25–30	217	<i>Deuteronomium</i>	
17:11	52; 54; 64; 416	4:11	85
17:14	55; 416	4:16–18	307
18:3	212	4:23f	306
19:1	216; 309	4:25f	259
19:2	68	4:40	259
19:4	307	5	302–306
19:21	310	5:6–16	303
19:26	55	5:8	307
19:30	310	5:16.33	259
19:31	323	6:2	259
19:32	269f	6:5	84
20:6	323	6:14f	306
20:21	188	7:1–5	306
20:24	212	7:3	110
20:27	323	7:9	305
21:5	623	7:25–29	110
21:12	310	8:5	243
21:17–24	623	10:9	291
21:23	310	11:9.21	259
22:18–25	623	12:5	313
23:9	310	12:11	312
24:1–9	310	12:15	190
24:17–21	117	12:23	54
26:1	307		
26:2	310		

12:27 308
 13:7 291
 13:7–9 306
 14 220
 14:3–20 211
 14:23 312
 16:21f 307f
 18:1 290
 18:10–12 323
 14:24f 116
 17:2–7 306
 19:16–21 117
 19:21 58
 21:18–21 197
 22:28f 109
 23 221
 23:19 308
 25:7–10 197
 25:15 259
 26 300–302
 26:3–10 300f
 26:13–15 300–302
 26:14 327
 27:5f 308
 27:9 287
 27:15 307
 30:7f 259
 30:20 259
 31:9 299
 31:10–13 302
 31:14f 308
 31:26 299
 32:6 191
 32:25 268
 32:39 227
 32:47 259
 33:8–11 291
 33:9 291
 33:10 299
 34:6 299; 332
 34:7 260; 263

Josua

2 197
 2:5–9 625f
 5:3–9 596
 6:21 258
 13:1 275f
 13:7 276
 13:14 291
 20:1–8 197
 23:1f 276

24:29 260

Richter

2:8 260
 4:5 197
 8:15 144
 8:30 192
 8:32 268f
 9:11 228
 11:34 173
 12:3 248
 13:2f 273
 14:3 190
 15:18 190
 16:17f 86; 191
 17f 291
 21 290
 21:21 173; 230

Ruth

1:12 192; 270; 277
 4:15 168; 268

I. Samuel

1–2 129
 1:5f 191; 278
 1:11 119
 3:1b 72
 3:2 271
 4:15 271
 8 282
 8:4 271
 10:27 111
 12:1 276
 14 169
 14:6 190
 15:22 55
 16:1–13 145
 16:12.18 199
 16:1–23 142
 16:12 192
 16:17–23 140
 16:18 146; 148; 192; 199
 17 127; 130; 140–142; 151–
 156; 228
 17:1–58 140
 17:8f 143f
 17:10 144
 17:11 145
 17:32f 145

17:33 146
 17:34–36 199; 228
 17:36.45 144; 147
 17:37 147
 17:38f 147
 17:40 148
 17:42–47 148
 17:42 192
 17:49 149
 17:52f 149
 18:1–5 140
 18:3 173; 199
 18:7 80
 18:20 199
 18:23 146
 18:25–27 628
 18:27 199
 18:28 199
 19:5 248
 20 228
 20:17 199
 20:41 199
 21:8f 150
 21:12 80; 173
 24:10–15 199
 26:18–20 199
 27:9–11 131
 28 323
 28:6f 291
 28:21 248
 29:5 173
 31:8–13 148
 31:9 149

2. Samuel

1:24 279
 1:26 199
 2:12–17 130; 229
 3:2–5 199
 5:1 190
 5:4 265
 5:6–10 150
 5:13 199
 6:5 200
 6:8 199
 6:21 200
 10:18 199
 11:4 199
 11:27 199
 12:16f 199
 12:24 199
 13 109; 190

14 197
 19 281f
 19:1f 199
 19:36 265
 20:16–22 197
 21 201
 21:21 144
 23:9 144
 24:18–25 312
 25 201

1. Könige

1:1 275f
 1:1–4 277
 2:1–27 276
 3 197
 3:9 83
 3:11 259
 3:12f 118
 3:26 200
 5:1 111f
 5:2 112
 5:3 112
 5:9–14 111
 5:10 112
 5:13 112
 8:19 192
 8:61 84
 8:64 55
 10:1–13 111
 10:23–25 112
 11:4 84
 14:4 268; 271; 282
 15:9–24 356
 18:26f 230
 19:2f 200
 20:35–43 116
 20:39–42 116

2. Könige

2:3.5.9 332
 2:11 298
 2:23f 299
 4:8f 273
 4:14 277
 4:34 58
 8 197
 8:8f 111
 9 229
 10:24 116
 13:14–19 229

15:20	168	4:2a	242
20	336	4:3a	243
20:5	227	4:4	243
20:12	111	4:5	242f
22:20	325	4:7f	244
		4:11	248
<i>1. Chronik</i>		4:12	243
2:48	192	4:12–21	245
12:5	199	4:17–21	243
13:8	200	4:20f	244
13:11.21	199	5:1	243
20:7	144	5:8	243
23:1	260; 263	5:17	243
23:27	266	5:18	227
29:18	269	5:24	264
29:28	260; 263; 268	5:26	263
		6:24	246
		7:1–11	246
<i>2. Chronik</i>		7:7.16	329
1:11	259	8:2f	244
6:9	192	8:8.10	244
16:14	362	9:15–18	247
24:15	260	9:32–35	247
26:14	356	10:18	191
29:5	188	11:2	245
32:17	144	11:5	245
32:33	111	12:9f	248
36:17	271	12:12	259; 271
		12:20	271
<i>Ezra</i>		13	247
3:1–6	312	13:14	248
6:10	313	13:28	278
9:10f	188	14:1f.5	329
10:1	197	14:18	272
		14:20	329
<i>Nehemia</i>		15:2f	245
5:1	197	15:4–6	245
8:2f	197	15:7–10	244
8:7	302	15:10	259; 271
10:29	197	16:2–8	248
13:10	290	16:3	245
		16:6f	242
<i>Ijob</i>		16:12–15	248
1:21	191; 425	16:13	295
2:4	116	17:1f	249
2:6	250	17:7	248
2:12	199	19:2	246
3:11	191	21:5	246; 250
3:13.18.26	249	28	85
4f	242f	28:12f	82
		28:15	116
		29:8	271
		29:9	243; 250

31:7 87
 31:15 191
 31:35–37 247
 32:4–9 270
 32:6 271
 32:31f 246
 33:14f 246
 33:15–18 295
 36:22 246
 38:2f 249
 38:4–7 245
 40:3–5 249
 41:24 268
 42:16 260
 42:17 260; 263

Psalmen

6 190
 6:3 227
 6:6 329
 6:8 272
 6:9 199
 9:40 328
 13:2 328
 16 293–299
 16:5f 291
 18:5f 328
 21:5 259
 22 189f; 331; 339
 22:11 191
 22:28f 332
 23 292
 27 292f
 27:10 297
 30 328
 30:3 227
 30:8 328
 30:10 329
 32:3 278
 33:19 328
 36 79
 36:2–5 84
 36:9 279
 39 329; 337
 39:6 329
 49 331f; 337; 339
 49f 297
 49:13 329
 49:15f 331f
 49:21 329
 55 190
 56:14 328

62:10 329
 63 331
 63:4 330
 64:7 85
 68:26 230
 69:16 336
 71:9 270
 71:18 268; 270
 73 297; 331f; 337; 339
 73:15 298
 73:23–26 298
 73:24f 332
 77:10 111
 78:38f 190
 86:11 84
 86:13 328
 88 328; 331f; 336f
 88:11 329
 89:48f 329
 90 329; 337
 90:2 244
 90:4 261
 90:10 264–266
 91:16 259
 92 269
 92:15 268
 94:11 329
 102 336f; 339
 102:27 278
 103:4 328
 103:13 200
 103:15f 329
 112:10 248
 115:17 329
 116:3 328
 118:27 230
 119:100 271
 119:109 248
 121:6 71
 137:1 199
 139:13 55; 191; 294
 139:15 425
 144:4 329
 147:10 228
 148:12 271
 149:3 173; 230
 150:4 173; 230

Sprüche

1:8 196
 3:2.16 259
 6:12–14 192; 371

6:16–19 58
 6:20 196
 8:22 191
 8:22–31 230
 8:25 244
 8:36 264
 9:11 259
 10:1 196
 10:10 37
 11:22 196; 371
 11:25 114
 12:4 196
 12:10 200
 12:23 87
 13:21 114
 14:1 196
 14:30 244
 15:13 379
 15:20 196
 15:27 105
 15:28 87
 15:30 379
 16:6 245
 16:12f 241
 16:23 87
 16:30 371
 16:31 268f
 17:6 270
 17:21 192
 18:22 196
 19:2 264
 19:14 196
 19:18 243
 19:23 245
 20:5 85
 20:19 371
 20:27 52; 64
 20:29 268–270
 21:9.19 196
 21:26b 105
 22:9 105
 22:14 196
 23:22 192; 270
 23:24f 192; 196
 23:26 83
 23:27f 196
 26:24f 85
 28:16 259
 28:27a 105
 29:1 338
 29:15 196
 29:22 200
 30:19 85

31:1 196
 31:10–31 195
 31:29 168
 31:30 371

Kohelet

2:3 329
 3:16f 337
 4:13 271
 5:15 245
 5:18 118
 7:7 105
 7:23f 82
 8:13 259
 8:16f 82

Hoheslied

1:15 231
 4:1 231; 268
 4:1–7 192
 6:4–7 192
 7:1 173
 7:2–10 192

Jesaja

1:11 55
 2:20f 295; 310
 6 287
 8:19 323
 19:3 295; 310
 25:8 336; 338f
 26:18 245
 26:19 333f
 34:6f 55
 37:29 172
 38 337; 339
 38:9–20 336
 38:18 329
 39:1 111
 40:6f 190
 41:29 245
 42:13 306
 43:3f 116; 268
 46:4 268
 47:6 200
 50:9 278
 51:6 278
 53 333
 59:17f 306
 65:3f.7 305

65:17	264	12:2f	298; 333f
65:18f	263		
65:20	263f	<i>Hosea</i>	
65:23	264	4:1f	303
<i>Jeremia</i>		5:7	192
1:5	191	7:9	268
5:13	245	8:7	245
6:11	167; 258f	9:16	192
9:24f	598	12:3–5	301
11:10	305	<i>Joel</i>	
17:9	85	2:12	199
20:17f	191		
30:6	192	<i>Amos</i>	
32:17.27	281	1:11	200
51:34	279	5:12	166
<i>Klagelieder</i>		<i>Jona</i>	
3:13	295	2:7	328
3:55f	328		
5:15	173	<i>Micha</i>	
<i>Ezechiel</i>		2:11	245
1–3	72	4:4	226
7:19f	188	<i>Sacharja</i>	
8:17	72	8:4	192; 259; 263f; 267; 270
9:6	271	9:9	200
23:43	278f	<i>Maleachi</i>	
28:11–17	244	3:24	304
31:3–9	264	<i>1. Makkabäer</i>	
36:17	188	1:14	227
32:19.32	599	<i>2. Makkabäer</i>	
37	333	7	333
39:19	55	8:11	144; 168
44:7	55		
44:28	291		
<i>Daniel</i>			
7:9.13.22	272		
10:6	58		
11:6	192		
12	335; 339		

2. Neues Testament

<i>Matthäus</i>		9:24–26	232
4:24	71	10:16	55
5:38	58	11:23–27	55f
10:39	334	15:50	56
17:15	71		
26:26	232	<i>Galater</i>	
26:26–29	55	1:16	56
		2:2	232
<i>Markus</i>		3:28	188
12:25	188		
14:8	357	<i>Epheser</i>	
14:22–25	55	6:12	56
<i>Lukas</i>			
3:32–28	299	<i>1. Timotheus</i>	
22:15–20	55	4:7	232
<i>Johannes</i>			
6:40	299	<i>1. Johannes</i>	
		1:1–3	58
		1:12f	56
<i>Apostelgeschichte</i>			
4:36f	291	<i>Hebräer</i>	
		2:14	56
<i>Römer</i>			
8:38f	340	<i>Offenbarung</i>	
		1:14–16	58
<i>1. Korinther</i>			
3:16	232		
6:19	232		

3. Apokryphen und Pseudepigraphien

<i>1. Henoch</i>		<i>Äthiopischer Henoch</i>	
10:10.17	298	22	333f; 339
25:6	264; 298	90:33	334
<i>4. Esra</i>			
7:26f	333	<i>Barnabasbrief</i>	
		IX, 6	601

<i>Sapientia Salomonis</i>		19:26f	371
		19:29f	192; 371
1:15	338	22:3–5	197
3:4	338	25:16–26:27	371
6:18f	338	26:4	379
8:17	338	26:9	192
15:3	338	26:10	197
		26:16–18	192
<i>Sirach</i>		25:17	379
4:17	243	41:3f	337; 339
7:24f	197	42:9–11	197
11:2f	371	51:9f	328
17:27f	329		

4. Hebräische Epigraphik

CIL		KAI	
– VIII 4468	116	– 223B	84
		– 224,14f	84

5. Qumran

1QGenAp xx 2–8	372	4Q534	371
4Q186	371	4QSam ^a	141
4Q561	371		

6. Rabbinische Literatur

bArak 19a	169
-----------	-----

7. Ägypten

Abydos-Etikett U-j 51	507	Anchmahor, Grab in Saqqāra	568–573;
Aḥmīm, Mumien	537	575; 578; 580f; 584; 604; 621; 629	
Ain el-Labacha		AEB I, 138.268	574
– Grab 6	567	Amenemope → Lehre des Amenemope	
– Grab 20	567	Anchnesneferibre 60.68	596
– Grab 30	567	Ani → Lehre des Ani	
– Grab 34	567	Anuket → Komir	
– Grab 38	567	Argin, Tonsarg	547
– Grab 51	567		
Akša, Mumien	536; 543	Berlin, Ethnologisches Museum	
Amtseinsetzung des Wesirs	595	– Inv.-Nr. III E 8072	544
		– Inv.-Nr. III E 11433	544

Berliner Lederhandschrift → pBerlin 3029		Eloquenten Bauer	88
Berufssatire, 14,1	524	– B I 109f	113
BGU XIII 2216	598	Erotischer Papyrus → pTurin 55001	
Buch vom Tempel	590; 594; 622	Esna	
		– 197, 16–21	621
Buhen-Stele → Florenz 2540		– 197, 18f	566; 572; 594
Butehamun, Mumie des	565	Euergetes-Tor, T. 60	582f
Chacheperreseneb → Klage des Chacheperreseneb		Florenz, Museo Archeologico	
Cheti, Grab des	588	– 2540	586f
Chicago, OIM 19956 (Stele des <i>Wḥḥ</i>)	584; 604; 621; 629	– Fragment a, Z. 18f	592
Chnumhotep, Grab in Beni Hassan, Z. 185f	587–589	Gespräch des Lebensmüden Grab der zwei Brüder	88; 239 563
Chnumhotep, Grab in Saqqāra, Beschneidungsszene	569–572	Harfnerlieder	239
Daressy-Relief	88	Harhotep, Relief des	579
Dayr al-Baḥrī, Frauenmumien	535; 541; 544	Hierakonpolis, Friedhof	536
Deir el-Bahri II, T. LV	575f	Hildesheim, RPM	
Dendara		– Inv.-Nr. 1962	226
– IV 56,15f	522	Hymnus an Tjehenet → Töd 245, 2	
– VI 76,11–78,4	494	Hymnus an Anuket → Komir	
– VI 127, 11f	582f	Jahrestäfelchen des Djer	507
Dendera Mammisi		Kagemni → Lehre des Kagemni Kairo, Äg. Mus.	
– 10,15–11,9, T. 2	576	– CG 53469	579
– 110,15–111,2	576	– CG 61057	
– 112,1–5 T. LIX ^{bis}	576	(Mumie von Ahmose I.)	564
Douch I		– CG 61058	
– Momie 49.1.1.8	566	(Mumie von Amenophis I.)	564
– Momie 49.1.1.9	566	– CG 61064	
– Momie 49.1.1.16	566	(Mumie des Sa-pair)	563
– Momie 49.1.1.19	566	– CG 61066	
– Momie 58.1.1.2	566	(Mumie von Thutmosis II.)	563
– Momie 58.1.1.3	566	– CG 61069	
– Momie 58.1.1.5	566	(Mumie von Amenophis II.)	563
– Momie 58.2.1.1	566	– CG 61071	
– Momie 58.2.2.6	566	(Mumie des <i>Wḥb-Ḥnsw</i> ?)	563
– Momie 65.1.1.2	566	– CG 61073	
Edfou		(Mumie von Thutmosis IV.)	563
– I 177, 17	522	– CG 61079	
– I ² 249, 4–5	584	(Mumie von Merenptah)	563
– I ² 547, 8	583	– CG 61081	
– II ² 163	522	(Mumie von Sethos II.)	563
– III 140, 15	522	– CG 61084	
– III 211, 11	582f	(Mumie von Ramses IV.)	563
Edfou Mammisi		– CG 61085	
– 18,3–13	576	(Mumie von Ramses V.)	563
– 21,12–22,2 T. 13	576	– CG 61092	
		(Mumie von Masaharta)	564

– CG 61094		– N 7180	562
(Mumie von Pinodjem II.)	564	– N 7585	562
– JdÉ 34002	528	Narmer-Palette	628
– JdÉ 48862 und 47086–47089		Neferhotep, Stele	113
(Stele des Piye)	523;589; 593–595; 618	New York, MMA 98.4.3 (Stele)	584f
– JdÉ 69905	505	Nianchchnum, Grab des	571f
Karnak, Mut-Tempel	573–575	Nutbuch	583; 592
Klage des Chacheperreseneb	87–92	oDem 439, vs. 6	522
– r. 2–6	88f	oNarmouthis 35, Z. 1f	519
– r. 7	90	oStraßburg H111,2	89
Komir (Hymnus an Anuket)	584	Papyrus de Turin, pl. 1, Z. 3	596
KRI		pAnastasi	
– II, 280	533	– IV, 15, 5	582
– IV, 2–12	626	– V, 7, 6	533
– V, 15, 12–14	627	– V, 10, 2	533
– V, 18, 8–15	627	pBerlin 3029, I, 9f	586–588
– V, 23, 12	627	pBerlin 3038	
– V, 53,2.14	627	– 6, 1 (Bln 60)	592
Kubban, Friedhof 110	541	– 6, 4 (Bln 64)	592
– Grab 217	536	– 9, 6 (Bln 109)	592
Lehre des Amenemope		pBerlin P. 10472 A + 14400	481–499
– 9,12f	86	pBerlin P. 10472 A	
– 22,11f	87	– Kol. x+2, 5–30	482f; 489– 491
Lehre des Ani B 20, 19	617f	pBerlin 14400 a	487; 491
Lehre des Kagemni	241	pBerlin 14400 h x+2+g	487; 491
Lehre des Merikare E 35	89	pBerlin 25103	598
Lehre des Ptahhotep	170	pBM 9997, rt. 2,14f	521
Leiden, RMO, V. 125 (Stele)	578	pBM 10188, I, 2–4	537
London, British Museum		pBM 10477 (<i>Nww</i>)	594
– 994 (Relief)	577f	pBoulaq III	346
– 6659	565	pBremner-Rhind	
– 6696	565	– 1, 3	572; 607
– 6711	565	– 26, 2	523
– 6712	565	– 28, 17	523
– 29581	565	– 29, 15	592
– 29777	565	pBrooklyn 47.218.49	
– 29778	565	– 2, 13	592
Luxor-Tempel (Brunner, Geburt des Gottkönigs Taf. 15)	575f	– 13, 5	592
Magischer Papyrus Harris → pHarris		pBrooklyn 47.218.50, Z. 20,9	528
Mahnworte des Ipuwer	239	pBrooklyn 47.218.84, 4, 2	588
Meir V, T. 35, 2	582	pCarlsberg 496 + PSI Inv. I 94	
Merikare → Lehre des Merikare		+ pBerlin 14407b + pBerlin 14407g	
Meroe, Grab Beg. W 323	547	+ pBerlin 14441e + pBerlin 29005	
Mondzyklus → Edfou III, 211, 11		+ pBM 10973, Fragment Florenz a, Z. 18f.	592
Mythologisches Handbuch → PSI I 72		pChester Beatty	
Nag ^c ad-Dair, Nekropole		– III, rt. 8, 17	571
– N 7023	562	– IV	88
		pDM X, rt. 8	582
		pD’Orbiney	

– 7, 9	620	pWien D 10100	488
– 10,3f	86	Paris, Louvre	
pDramRam, Kol. 74	528	– C 168, Z. 4	588
pEbers		Philae Vorschriften für den Tempelkult	
– 32, 21 (Eb. 154)	592	(Junker, Tempelkult)	591
– 46, 20	593	Philä II, 104f	576
– 88, 7 (Eb. 729)	592	Piye-Stele → Kairo, Äg. Mus. JdÉ 48862	
– Eb. 732	595	und 47086–47089	
pHarris 1, 77, 5f	533	Prophezeiungen des Neferti	
pHarris 3, 8–9	609	B12–15	90
pHarris 501, 3, 8–9 (Magischer		Ptah-Wasch, Autobiographie des	570f
Papyrus Harris)	609	Ptahhotep → Lehre des Ptahhotep	
pHearst 5, 9	593; 595	Pyramidentexte	
pJand.		– Spruch 79–80 (PT 54c–55d)	350
– Inv. Nr. 250	598	– Spruch 248 (PT 262a–b)	591
– Inv. Nr. 615	598	– Spruch 268 (PT 372b)	586
pJumilhac, 20	579	– Spruch 375 (PT 660c)	596
pKairo JdÉ 58054, vs. Z. 8	533	– Spruch 376 (PT 661a)	596f
pKairo JdÉ 86637		– Spruch 452 (PT 841b)	586
– rt. 9,3f	520	– Spruch 471 (PT 921b)	586
– II <i>jh.t</i> 5	519	– Spruch 476 (PT 951b)	586
– III <i>jh.t</i> 13	520f	– Spruch 477 (PT 959d–e)	492
pLeiden I 343+345		– Spruch 508 (PT 1116a)	586
– rt. 2, 9f	585; 619	– Spruch 512 (PT 1164d)	586
– vs. 4, 4f	585	– Spruch 515 (PT 1179a)	586
pLeiden I 348, 34	89	– Spruch 553 (PT 1368a)	586
pLondon I 24, rt. 11f	598; 607;	– Spruch 570 (PT 1462c)	523
	609	– Spruch 599 (PT 1684a)	586
pLouvre Inv.-Nr. E 6204	497	– Spruch 704 (PT 2206a)	590
pOxy		Sargtexte	
– 3567	598	– Spruch 319 (CT IV, 149b)	589
– 4542	608	– Spruch 334 (CT IV, 181e.j)	591
– 4543	608	– Spruch 364 (CT V, 24d)	590
pRamesseum C, vs. 5, 6	592f	– Spruch 364 (CT V, 25b)	590
pRhind I 5h2f	583	– Spruch 396 (CT V, 74q)	582
pSallier IV		– Spruch 397 (CT V, 84a)	582
– rt. 4,4	520	– Spruch 1001 (CT VII, 219f)	582
– rt. 19,10	520	– Spruch 1113 (CT VII, 444a)	593
– I <i>jh.t</i> 17	521	– Spruch 1117 (CT VII, 449)	593
– IV <i>Pri.t</i> 25	521	– Spruch 1117 (CT VII, 450c–d)	593; 619
pSalt 825		– Spruch 1144 (CT VII, 492c)	591
– 12, 5	523	Schiffbruchiger 137	570
PSI Inv.		Setnegeschichte, Erste	85; 133
– I 72, x+5, 2	586	Sinuhe	133
– I 73, F, 9	586	– B 38	89
pTebtunis		– B 216	89
– II, 54–63	598	– B 253	570
– II, 292	598	– § 26f	346
pThmouis I		Spiegelberg, Hieratic Ostraca,	
– 123, 1	598	T. 40 Nr. 326	596
– 128, 4	598	Sudan National Museum 31338	548
pTurin 55001	607		
pVarzy	532		

Tagewählkalender → pKairo JdÉ 86637 und pSallier IV		University of California, Museum Inv. G 1152 (Lutz, Statues and Statuettes, 27)	578
Töd 245, 2 (Tjenedet Hymnus)	583f		
Totenbuch		Urkunden	
– TB 17	618f	– I, 3	512
– TB 30 B	594	– VI, 117, 5f	621
– TB 64 (Nachschrift)	594		
– TB 125	531		
– TB 133,3	89		
– TB 148 (Nachschrift)	594		
Turin, Museo Egizio		Whj, Stele des → Chicago, OIM 19956	
– C. 3104 (Flachrelief)	578		
– 6963	494	Zweibrüdermärchen → pD'Orbiney Zweiwegebuch → Sargtexte, Spruch 1144 (CT VII, 492c)	

8. Alter Orient

Amuq		Enmerkar und der Herr von Aratta (ETCSL 1.8.2.3)	
– Phase F	624	– 209	442
– Phase G	624		
An=Anum		Enmerkar und Ensuhgirana	
– VI, 216–223	417	– 250	464
Assurbanipal		Enūma Eliš	408; 415
– 312 α 1	469	– I, 1–21	131
Atra-ḫasīs		– I, 22–28	131f
– I, 208–217	414; 424;	– I, 51f	422
470		– I, 80–107	132
– I, 209	415	– I, 105–110	422
– I, 215	420	– I, 108f	132
– I, 223f	416; 470	– I, 109–111	422
– I, 237–243	415	– I, 124–160	132
		– I, 147–158	419
Babylonische Theodizee		– I, 161f	419
– 276–278	408	– II, 11–18	132
Bardesan		– II, 106–119	132
– Buch der Gesetze der Länder	597	– III	132
		– IV, 14	132
Diagnostisches Handbuch		– IV, 30–83	132
– XXII, 4–56	467	– IV, 86–130	133
Dumuzi-Inana Y (ETCSL 4.8.25)		– V, 153f	416
– 34–47	443	– VI, 23–26	418
		– VI, 29f	418
Ea II, 40–42b (MSL 14:248)	417	– VI, 31–34	416
Eannatum, Siegesstele	441	– VI, 32	415
Ebla-Vokabularium		– VI, 47–50	421
– MEE 4, 227	461	– VII, 70	420
– VE 259a	461	Epos von Tukulti-Ninurta	
Enki und Ninmah	413	– “ii” 32	469
– 58–79	411; 425	Erra-Epos	423
Enlil-bani A (ETCSL 2.5.8.1)		Feuerbeschwörung	
– 62	464	– 25–27	408
		Fluch über Akkade	

– 146–150	468	– § 231	116
– 155f	465f	– § 245	11
Gebet an Marduk	427	Kodex Lipit Eštar	
Gilgamensch-Epos	79–81	– III 2–4	116
– I, 29–37	403; 410	KTU	
– I, 47–50	411	– 1.2 I 38	111
– I, 47–65	403	– 1.4 I 19	104
– I, 99–112	409f	– 1.5 VI 9–23	355
– I, 104	423	– 1.17 VI 37	356
– II, 40f	410	– 25.460, 9–12	355
– VII, 185–190	426	Lehre von Šuruppak	
– VII, 195–203	425	– 115	463f
– X, 140–148	407	Lipit-Ištar, Gebet (ETCSL 2.5.5.1)	
– XI 10.282	86	– A	436f
– XI, 134f	424	– A, 1–26	401
– Yale, 142f	80	– A, 7–16	443
– Yale, 148–150	80	– A, 13–16	446
– Yale, 160	80	London, BM	
Gilgamensch und Agga (ETCSL 1.8.1.1)		– 108872+	373
– 58	464	– 41237+ rs. 29'	460
– 70–99	441	Ludlul bēl nēmeqi	239
Gudea, Zyl. B (ETCSL 2.1.7)		– IV, 40	408
– x 16, 1048	474	MAG	
Ḫattušili, Apologie des	134	– A § 50	116
Hymne auf Ur Y (ETCSL 2.4.2.25)	445	MS 5108	
Iddin-Dagan A (ETCSL 2.5.3.1)		– Kol. IV 2'–5'	422
– 60–64	436	Naramsin-Stele	445
Išme-Dagan K (ETCSL 2.5.4.11)		Naramsin und die feindlichen Horden	
– 1.24	435	– I iv 4'–6'	468
Išme-Dagan W (ETCSL 2.5.4.23)		NBC 7805:29f	465
– A, 57–59	474	Ninšubur A (ETCSL 4.25.1)	
– A, 57–62	460	– Segment B, 6f	473
Išme-Dagan X (ETCSL 2.5.4.24)		Ninurtas Heldentaten (ETCSL 1.6.2)	
– 12	465	– 474–478	439
– 28	464	SBTU I 43	466f
KAR 4	420	Silbenalphabet A, 64	462
– 25–34	413	Silbenvokabular A	462
– 56–29	413	STT 44	256
KAR 21		Šulgi B (ETCSL 2.4.2.2)	401
– 11–12	421	– 56–113	438
KAR 228		Šulgi C (ETCSL 2.4.2.3)	
– rs. 6f	472	– 131–142	438
Klage über die Zerstörung von Ur		Šulgi D (ETCSL 2.4.2.4)	
(ETCSL 2.1.5)		– 7	443; 445
– A 22	468	Šulgi X (ETCSL 2.4.2.24)	
Kodex Ḫammurapi		– 1–73	445
– § 17	168	– 59f	472
– § 196–201	116	– 83–85	438
– § 209f	116	Sumerische Proverbien	
		– SP 9 Sec. G 3	464

– SP 16 Sec. F1=21 Sec. C4	464	– 18	473
Šu-Suen A (ETCSL 2.4.4.a)		– 47f	464
– 10	445	– 216	473
– 40	445		
Šu-Suen, Historische Inschrift		Ugu-mu	461–463;
– Kol. B v 25f	465		474
		Unterweltsvision	426
Tempel-Hymne (ETCSL 4.80.1)		Ur-Namma E (ETCSL 2.4.1.5)	
– 255–259	438	– 24f	443
– 216f	445	Ur-Namma f (ETCSL 2.4.1.6)	443
Tell Qaramel, Zeichentäfelchen	502		
Trauer um Nippur (ETCSL 2.2.4)			

9. Antike Schriftsteller

Aetius, XVI, Kap. 115	609	– Häresie 30, 33, 3	601
Ambrosius		Euseb	
– De Abraham II, 11, 78	601	– Praep. Ev. I, 10, 33	613
– Ep. 69, 5f	603	– Praep. Ev. IX, 27, 10	602
Anaxandrides			
– Deipnosophistai, VII 299F–300A	603	Galen	
Appian		– Introductio, 10	609
– Bürgerkrieg 1.6.50	138		
– Römische Geschichte 6,53	137	Herodot, Historien	616; 621
Aristophanes		– I, 132	313
– Die Vögel, 504–507	600	– II, 36	599
Aristoteles		– II, 37	599
– Rhetoric 1387c–1388a	129	– II, 104	600
Athen, Nationalmuseum 9683	579	– III, 4,2	524
Aulus Gellius		Hieronimos	
– Attische Nächte 2,11	139	– Comm. in Ep. ad Gal. II, 5	603
– Attische Nächte 9,11	138	– Comm. in Hierem. II, 84, 2.4	599
		– In Gal. 5, 1 (PL 26, 421)	599
Berosus, Babylonica	412	Hippokrates, Corpus Hippocrazi-	
		cum	186
Caelius Aurelius	609	Homer, Illias	
Clemens Alexandrinus		– III, 19f	134
– Stromata I, 15, 66	602	– III, 71–75	134
		– III, 380–382	134
Diodor		– VII	138; 145;
– I, 28, 3	600		148
– I, 55, 5	600	– VII, 67–91	134
– I, 66	600	– VII, 92	135
– I, 78	522	– VII, 97	135
– III, 32, 4	600	– VII, 103–272	135
– XII, 64	136	– XVI, 666f	358
Dionysus von Halikarnassos		– XVIII, 343f	358
– 10.37.3	137	Homer, Odyssee	
Dioskurides	569	– XXIV, 43f	358; 360
		Horapollo	
Epiphanius		– Hierogl. I, 14	603, 623

Iustinus apo., Dialog. 28 (4)	599	SB	
		– I 15, 24	598
Josephus		– I 17, 13	598
– Antiquitates 15,3.4	358	– VI 9027	598
– Bellum Judaicum V, 219	307	Sextus Julius Frontinus	
– Contra Apionem 2, 13 (141)	602	– Stratagem. 4.7.5	138
Julian		Sophokles, Antigone	
– Contra Christianos I, 298B	603	– 622–624	468
Juvenal, Satiren		Soranus von Ephesus	
– 10, 356	225	– Gyn. 2, 12	599
		– Gyn. 2, 25	608f
Lucius Ampelius		Strabo, Geogr.	
– Liber Memorialis 22,3	137	– XVI, 2, 34–36	608
		– XVI, 2, 37 (761 C)	600; 608
Marcus Valerius		– XVI, 4, 9	608
– Epigramm 100, III, 12	359	– XVII, 2, 5 (824C)	600; 608
Origines		Tacitus	
– Contra Celsum I, 22	601	– Historien V, 9	307
– Contra Celsum V, 41	601	Theodoret	
– Contra Celsum V, 47	601	– Curatio 1, 15f	602
– In Ep. ad Rom. II, 13	603	– In Exod. 120	601
		Titus Manlius, Livius	
Paulus von Aegina 6, 53	599; 609	– 1.25.1	137
Philo		– 3.60.3	137
– Gesetze 2,44f	72	– 7.9.7–10.14	136–138;
Plutarch			141
– Marcellus 2,1	137	– 7.10.1	138
Porphyrus		– 7.10.3–7	138
– De abstinencia, IV 6–8	621	– 7.10.4	137
Philo von Byblos		– 7.10.8	139
– De spec. leg. I, 1, 4–6	616	– 7.10.13	139
– De spec. leg. I, 2	600	– 7.26	137
– Quaestiones in gen III 47	600, 608	– 8.7	136
Plinius	569	– 8.30f	137
– Nat. Hist. 7,101	137	– 23.47.1	136
Plutarch		– 25.18.8	138
– Aristeides 21	359	– 25.18.10	138
Pseudo-Clemens		– 45.39.16	139
– Rec. I, 33, 3f	601f		

10. Griechische Quellen

Papyri Graecae Magicae	
– I 289–291	594

11. Arabische Quellen

Al-Zahrani	609
------------	-----

Namensregister

1. Antike Personen und Götter

- Aaron 210; 211; 332
Abdimilqut 172
Abigail 201
Abimelech 171
Abraham X; 171; 255; 260; 263; 269; 272–
278; 280–282; 296; 601; 624
Absalom 199
Achet 347
Achilleus/Achill 358; 360
Adad 468
Adam 260f
Adonija 276
Aetius v. Amida 609
Aga 441
Agamemnon 135; 358
Agatharchides 606
Aha (König) 513
Ahija 268
Ahmose 564
Aja-lulim 261
Ajax 134f
Alexander d. Gr. 443
Alexander Polyhistor 604
Alla 413; 416f; 420
Al-Zahrani 609
Amanishakheto 546; 555
Amanitore 546
Ambrosius 600; 603; 608
Amenemheb 564
Amenhotep II. 563
Amenhotep III. 574
Amenophis I. 564
Amenophis II. 229
Amenophis III. 536
Amesemi 548
Amos 289; 596
Amun 484; 487; 494; 596
Amunet 535; 540f
Amunreharachte 487
Amunre-Kamutef 487
Anakreon 359
Anat 104f; 609
Anaxandrides 603
Anchesenamun 171
Anchmahor/Ankhmahor 568; 570–572; 575;
578; 580f; 584; 604; 621; 629f
Ani 617
Antefoker 235
Antoninus Pius 597
Anu 401; 409; 411; 414
Anubis 347; 349; 575f
Anuket 584
Anunnaki 414; 419
Apedemak 548
Aphrodite 134; 359
Apion 604
Appian 137f
Apollon/Apollo 134; 358
Apopis 592f; 623
Aqhatu 356
Aquinas 65
Aristobul III./Aristobulos 357
Aristophanes 600
Aristoteles 185f
Artapanus 602f
Aruru 409; 413
Asa 356
Asaf 297
Asarhaddon 171f; 176
Aschera/Ašerah 307f; 326; 328
Ashnan 443
Assurbanipal 172
Astarte 609
Atef 485; 496
Athena 134
Athenaios 603
Atra-hasis/Atra-ḥasīs 402; 412–425; 427;
470f
Atum 487
Au-ib-Re Hor 579

- Ba 239; 347f; 351; 485; 496; 545f; 548f; 555
 Baal/Ba'al 104f; 111; 230; 255
 Badius 138
 Barsillai 265; 271
 Bel 412
 Bēlet-ili/Belet-ili 403; 408; 411, 413
 Benjamin 111; 171
 Berossus 412
 Bildad 244
 Bonaventure 65
 Busiris 347; 579
 Butehamun 565
- Caelius Aurelius 609
 Celsus 599; 601
 Chacheperreseneb 79; 82; 87–92
 Charon 360
 Chnum 485
 Chnumhotep/Chnum-Hotep 571; 587–589;
 631
 Chon 582
 Chontamenti 511
 Cicero 256
 Clemens von Alexandrien/Alexandrinus 602
 Crispinus 138
- Daniel 58
 Daphne 399
 Dareios/Darius 53; 466
 David VI; 80; 125; 127; 130f; 135; 139–156;
 192; 199f; 228–231; 263; 265; 269; 275f;
 293; 313; 628
 Debora 197
 Delila 86
 Deuterocesaja 307
 De(we)n 514
 Diodor 522; 600f; 606;
 Diodorus Siculus/de Sicile 136
 Dionysius of Halicarnassus 137f
 Dioskurides 569
 Djer 507; 513
 Dumuzi 417; 443; 445
- Ea 408; 411; 414; 416f; 419–423; 470
 Eannatum/Eannatuma of Lagash 401; 440f;
 451
 Ekur 414; 468
 El 104f; 111; 191
 Eleanan 144
 Elija/Elijah 200; 230; 298f; 304; 332
 Elihu 246; 272
 Eliphas 242f; 245
 Elischa/Elisha 58; 111; 229; 299
- Elohim 169
 Enki/Ea 408; 411–414; 419–423; 425; 446;
 464f; 470
 Enkidu 80; 403f; 407; 409–411; 416; 423–
 426; 443; 446
 Enlil 400–402; 408; 411; 414; 416–418;
 421–423; 468–470
 Enlil-bāni 464
 Enmerkar 403; 442; 464
 Enul 413
 Epiphanius 601
 Ereshkigal 404
 Ereuthalion 135
 Erra 405; 423
 Esau 105–107; 111; 271
 Esra/Ezra 302
 Euripides 468
 Euseb/Eusebius 604; 613
 Eva 191; 420
 Ezekiel 55; 72
- Fabullus 359
 Flavius Josephus 307; 357; 602
- Galen 609
 Galenos von Pergamon 185f
 Geb 348; 351
 Geme-Ninlila 455
 Gideon 144; 269
 Gilgamesch/Gilgamesh VII; 79–81; 86; 402–
 404; 407; 409–411; 416; 421; 423–427;
 441; 446
 Goliath VI; 125; 127; 130; 135; 139–141;
 154; 228
 Gudea of Lagash 438f; 442f; 445; 447; 454
 Gregor 399
- Hadrian 566; 597; 603
 Hagar 200
 Hammurabi 58; 414
 Hanna/Hannah 119; 129; 278
 Hannibal 257
 Hardjedef 594
 Haremhab 170f; 175; 533; 545
 Harhotep 579
 Harmais 607
 Hathor 493; 499; 535; 540f; 593
 Hattušili/Hattusili III. 134; 150, 281
 Hatshepsut 574
 Hayyu → Nagar
 Hector 134f; 138; 145; 148
 Hedjhotep/Hedjhetep 519; 521f
 Helen 134

- Heliesdrus 601
 Hema-ka 505
 Hemiuu 226
 Henoah 298f; 332f
 Hermes 359
 Herodes 358
 Herodot/Herodotus 524; 599–601; 603; 616;
 621; 624; 628
 Hieronymus 599
 Hippokrates von Kos 186
 Hiram von Tyrus 312
 Hiskijah 336
 Homer 137; 360
 Horapollo 603; 623
 Horaz 257
 Horus 347; 350f; 483; 485; 486; 489–491;
 516; 521; 528; 530; 582; 592; 609; 621
 Hosea 289; 299; 301–303; 307
 Huwawa 79f; 403f; 411
 Huy 532

 Ibbisin 445
 Ibn Ezra 167
 Ibnisharrum 454
 Igigi(-gods) 414; 418–420; 427
 Igigu 414; 418–420; 427; 470
 Illa 413; 420
 Ilu 355
 Ijob/Job 199; 227; 239f; 242–251; 263; 269;
 425
 Inana/Inanna 327; 401–403; 435f; 443–445
 Ipu-wer 239
 Isaak 108; 168; 260; 263; 271; 275; 282
 Isaiaah → Jesaja
 Isebel 200
 Isharbeli 453
 Ishbaal 229
 Ishtar/Ištar 134; 150; 403; 409; 437; 445;
 466; 469
 Ishqi-Mari 440; 450
 Isis 347; 497; 520; 537; 549; 620
 Ismael 601; 625
 Išme-Dagan/Ishme-Dagan 435; 460; 464f;
 474
 Iustinus 599

 Jakob/Jacob 105–107; 109–111; 228; 260;
 269; 271; 301
 JHWH/YHWH 55; 106; 110; 115; 118f; 164;
 167–169; 172; 191; 210; 228; 230; 243;
 248f; 259f; 264; 269; 271; 274f; 278;
 280–282; 287–289; 291–301; 303–314;
 326–332; 336f; 339f; 598

 Jeremia 289; 599
 Jesaja 172
 Jesse 142; 146
 Jesus (Christus) 53–56; 66; 72; 168; 299;
 334; 340
 Jesus Sirach 192; 197; 337
 Jiptah 169
 Joas 229
 Johannes/John 55f; 58
 Jonatan/Jonathan 140; 144; 169; 199; 228;
 235
 Josef 111; 171; 199f; 260; 263
 Josef Barnabas 291
 Josua 260; 263; 275f; 308
 Judith 228
 Julian Apostata 603
 Justinian 609
 Juvenal 225

 Ka 351; 572; 574; 579; 581
 Kahai/Ka-hay 563
 Kenan 262
 Kohelet 90; 337f
 Konstantius 603
 Korach 297
 Kronos 613
 Kullab 403

 Laban 107–109; 277
 Lahmu → Enki 446
 Lazarus 299
 Lea 105; 200
 Levi 290; 299
 Lipit-Esthar of Isin 401; 403; 436; 442; 445
 Livy → Titus Livius
 Lucius Ampelius 137
 Lucius Siccus Dentatus 137
 Lugalbanda 403; 410; 411
 Lugaldalu of Adab 450
 Lukas 299
 Lukian von Samosata 360

 Ma'at 113; 241; 263
 Maga 521
 Maimonides 213
 Mami 408
 Manishtusu 442
 Marcus Claudius Marcellus 137
 Marcus Sevilus Geminus Pulex 139
 Marcus Valerius Martialis 359
 Marduk 131–133; 145; 355; 412; 415f; 418;
 420; 422; 427
 Marius 138

Martial 257
 Masaharta 564
 Mekal 235
 Menelaus 131; 134f
 Mentuhotep 170; 541
 Merenptah 563; 626; 628
 Merkur 361
 Metjen 512
 Metuschelach 261
 Michal 199; 230
 Min 229; 492f; 511; 579; 604
 Month/Montou 487; 520–522
 Mose/Moses 260; 263; 287; 292; 297; 299;
 308; 332; 602; 608
 Mot 328
 Mummu 417; 422
 Mut 483; 631
 Muwatallis 134

 Nagar (Hayyu; Wē) 415; 417–420; 470
 Nahor 262
 Namelt 590
 Nannaya 472
 Naramsin of Akkad 401; 433; 439; 440f;
 445–447; 453
 Narru 408
 Natakamani 546
 Natan/Nathan 276
 Nebuchadnezzar/Nebukadnezzar 311
 Nefer 563
 Neith 591
 Nemti 521
 Nephoris 607
 Nephthys 497; 537
 Nergal 404
 Nestor 135; 149
 Nianchchnum/Niankhnum 571; 631
 Nikanor 168
 Ni-neter 514
 Ningirsu/Ninurta 401; 438; 441; 443f; 474
 Ninlil 445
 Ninmah 411; 413
 Ninšubur 465; 474
 Ninsun 403; 410f
 Nintu 414; 423; 470
 Nintud 400
 Ninul 413
 Ninurta 409; 439; 443
 Nissaba/Nisaba 403; 410
 Noah 56; 260; 263; 371f; 421
 Noomi 168; 268; 277
 Nu 594
 Nudimmud 403; 411

Nusku 414
 Nut 348

 Origenes/Origen 46; 602
 Orion 492
 Osiris 346–348; 497; 520f; 582; 586
 Osorkon II. 497

 Pachet 484; 486; 493
 Paris 131; 134
 Patroklos 358
 Paul/Paulus 53; 56; 69; 188; 232f; 340
 Paulus von Aegina 599; 609
 Penninah 129
 Pennut 531
 Pepi II. 591
 Peter d. Gr./Peter the Great 443
 Phaedrus 137
 Philo von Alexandria 72; 232; 600; 608; 615;
 616
 Philo von Byblos 613
 Phoibos 358
 Pinodjem III. 564
 Piye 523; 589; 591; 593–595; 618
 Plato 474
 Plinius/Pliny 569
 Plutarch 137; 359
 Pompeius 307
 Porphyrius 621
 Ptah 173; 176; 511
 Ptahhotep/Ptahotep 82; 170; 263; 539
 Ptah-Wasch 570
 Puzur-Inshushinak 439
 Pythagoras 602

 Qingu 416–420

 Rabbi Jischma'el 379
 Rachel → Rahel
 Rahab 197
 Rahel 105; 200; 277; 231
 Rambam 213
 Ramses/Ramesses II. 281; 533; 545; 574
 Ramses/Ramesses III. 531; 552; 626–628
 Ramses IV. 563
 Ramses V. 563
 Ramses VI. 531
 Raschi/Rashi 315
 Rashbam 167
 Re 346–348; 351; 487; 494; 521; 590f; 620
 Rebekka 107f; 271
 Resheph 235
 Rimūt-Anu 466

- Rizpa 201
 Rut/Ruth 168

 Saġburu 464
 Salomo/Solomon 111f; 276; 312
 Šamašsumukin 172
 Samuel 119; 142; 145; 147; 271; 276
 Sanherib/Sennacherib 144; 172
 Sa-Pair 563
 Sara/Sarah 171; 200; 255; 258; 262; 272–
 275; 277–282; 372
 Sargon 235; 445
 Sargon v. Akkad 439; 441
 Sarpedon 358
 Saul 80; 111; 130; 140; 142–153; 228–230;
 628
 Scheschonq 579
 Schu 348
 Scipio Aemilianus 137
 Sem 260; 262f
 Serech 483; 486; 489; 491
 Seschat 575–577; 622
 Sesostri I. 586, 599
 Sesostri II. 88
 Sesostri III. 574
 Set 115
 Seth 350f; 528; 592; 609; 623
 Sextus Julius Frontinus 138
 Shakkan 410
 Shamhat 410
 Shamshi-Addu 442
 Sharkalisharri of Akkad 454
 Shulamite 229
 Shulgi (of Ur) 401; 403; 411; 437–439; 442;
 445; 447; 455
 Shusin 445
 Siduri 403f
 Simson 86
 Sinuhe 133; 139; 345
 Sirsire 420
 Sobek 484; 494; 521
 Soranus von Ephesus 599; 608
 Strabo/Strabon 600f; 608
 Sulla 138

 Tacitus 307

 Taiher 347
 Tait 346; 522
 Tathemis 607
 Terach 260; 262
 Teti 350; 563
 Teumman 469
 Theodoret/Théodoret 601
 Theodosius I. 233
 Thot 85; 267; 484; 490; 494
 Thukydides 168
 Thutmosis II. 563
 Thutmosis III. 536
 Thutmosis IV. 563
 Tiamat 131–133; 145; 148; 408; 415f; 418f;
 422
 Titus Manlius (Torquatus) 136–139; 141–
 144; 146–153
 Titus Livius 127; 135; 137; 141–143; 145;
 147–150
 Titus Quinctius Crispinus 138
 Tjenenet 583
 Tji 507
 Tukulti-Ninurta 469
 Tutanchamun 170

 Unas 591; 631
 User 595f
 User-Amun 596
 Utanapischti/Utu-napishti 85; 404; 424
 Utu 442f; 455
 Ur-Namma/Urnamma 411; 438; 445
 Ur-Nanibgal 455
 Urnanshe of Lagash 440; 451
 Urningirsu 445
 Ušanḫuru 172

 Valerius Corvus 137f

 Wadjet 350; 516
 Wē → Nagar

 Yasmah-Addu 442
 Zeus 358f; 399
 Zulummar 408

2. Moderne Autoren

- Abu-Lughod, Lila 126
 Abusch, Tzvi 418; 420; 471
 Adloff, Frank 119
 Adorno, Theodor W. 27
 Aicher, Otl 509
 Albera, Dionigi 126
 Alberti, Benjamin 447
 Allen, James F. 616
 Al-Rawi, Farouk N.H. 417
 Altenmüller, Hartwig 571
 von Aquin, Thomas 120
 Asad, Talal 13f; 25
 Asher, Lawrence A. 473f
 Asher-Greve, Julia M. 435; 460; 473f
 Assmann, Jan VI; 91; 113f; 193; 241; 321
 Aubet, Maria 354f; 361;
- Bail, Ulrike 190
 Banks, William J. 588f
 Bargatzky, Thomas 261
 Barlösius, Eva 24
 Baudissin, Wolf W. Graf 289
 Baumgarten, Alexander G. 27
 Bayer, Oswald 119
 Bell, Catherine 30
 Belting, Hans 19
 Bender, Andrea 198
 Benjamin, Walter 20
 Bentzen, Aage 289
 Bergson, Henri 27
 Berlejung, Angelika VII; 192; 655
 Bester, Dörte 189f
 Bettelheim, Bruno 618
 Blackman, Aylward M. 522
 Blau, Peter M. 101; 119
 Blenkinsopp, Joseph 68
 Blixen, Tanja 117
 Bloch, Maurice 617
 Blok, Anton 126
 Blumenthal, Elke 587
 Boas, Franz 14
 Borghouts, Joris F. 520; 522
 van den Bosch, Lourens P. 19
 Bosticco, Sergio 588
 Bourdieu, Pierre 9; 12; 14; 33; 47; 80; 102;
 114; 119; 126f; 129
 Bräunlein, Peter J. 20
 Breasted, James H. 588
 Brenner, Athalya 191
 Bromberger, Christian 66; 126
- Brongers, Hendrik 306
 Brown, Peter 5
 Brunner, Hellmut 574
 Brunner-Traut, Emma 240
 de Buck, Adriaan 587
 Bühlmann, Walter 242
 Bunimovitz, Shlomo 195
 Burkert, Walter 117; 345
 Butler, Judith 7; 35; 184
 Bynum, Caroline W. 5
- Camp, Claudia 196
 Campbell, John K. 126f
 Cancik, Hubert 16
 Cassirer, Ernst 14
 Cauville, Sylvie 483f; 487f; 492; 494
 Chidester, David 20
 Civil, Miguel 461
 Claasen, Constance 15
 Clère, Jaques 593
 Clines, David 199
 Coakley, Sarah 69
 Coleman, James S. 114
 Cooper, Jerry 443
 Coote, Jeremy 16
 Craffert, Piete-F. 72
 Crapanzano, Vincent 611
 Csordas, Thomas J. 9; 11; 29f; 33; 67
- Davie, Maurice R. 131
 Dávila → Gómez Dávila
 Derchain, Philippe 583
 Descartes, René 67
 Dévaud, Eugène 587
 Dhorme, Edouard 292
 Dickinson, Christopher 225
 Doughan, Brady 163
 Douglas, Mary 15; 28; 67; 68; 69; 213; 220;
 399; 459
 DuBoulay, Juliet 126
 Duden, Barbara 5; 26
 Dumont, Louis 214
 Dunand, Françoise 566
 Durkheim, Emile 33
- Ebbel, Bendix 595
 Eberhard, Gönke D. 193
 Ehrenspeck, Yvonne 26
 Eibach, Ulrich 255
 Eichrodt, Walther 64f

- Eickelman, Dale F. 67
 Eilberg-Schwarz, Howard 191
 Eliade, Mircea 611
 Elias, Norbert 22; 33
 Elliot, John H. 69; 125
 Elliot Smith, Grafton 563f; 606; 614
 Erbele-Küster, Dororthea VI; 188; 190; 200; 653
 Evans-Pritchard, Edward E. 261

 Fabry, Heinz-Josef 83; 110
 Fairman, Herbert W. 522
 Fardon, Richard 68
 Farquhar, Judith 70
 Faust, Abraham 195
 Featherstone, Mark 5
 Feher, Mark 5
 Fischer, Irmtraut 273
 Firth, Cecil M. 536
 Foster, George 128
 Foucault, Michel 5–9; 13; 34f
 Fouquet, Daniel M. 564
 Freud, Sigmund 25–27; 52
 Frevel, Christian 164; 618
 Fustel de Coulanges, Numa-Denys 296

 Gadamer, Hans-Georg 82; 321
 Galling, Kurt 335
 Gamberoni, Johann 279
 Geertz, Clifford 44
 Geller, Markham J. 466
 van Gennep, Arnold 611
 de Gérardon, Bernard 57
 Germer, Renate 532
 Gernig, Kerstin 29
 George, Andrew R. 416; 422
 Gillmayr-Bucher, Susanne 201
 Gilmore, David 126; 437
 Gladigow, Burkhard 20–23; 32
 Glueck, Nelson 63
 Goedicke, Hans 604
 Godbout, Jaques 119
 Godelier, Maurice 100f; 118
 Goffman, Erving 9; 13
 Gómez Dávila, Nicolás 92
 von Gonzenbach, Victorine 620
 Goren-Inbar, Naama 63
 Gouldner, Alvin 100; 119
 Grabbe, Lester L. 69
 Granqvist, Hilma 129
 Green, Lyn 607
 Green, Jack 352f
 Gruenbaum, Ellen 612

 Grunert, Stefan 569–571
 Gurwitsch, Aron 10

 Haeckel, Ernst 23
 Halliburton, Murphy 69
 Haraway, Donna 9; 31
 Hauser, Beatrix 30
 Hausmann, Jutta 196;
 Heidegger, Martin 9–12; 82
 Heiler, Friedrich 16
 Helck, Wolfgang 595f; 618
 Hertzberg, Hans W. 143f
 Herzfeld, Michael 126
 Heß, Ruth 188
 Hirschauer, Stefan 9f; 29
 Hodge, Carleton 310
 Hoffner, Harry A. 130; 134
 Holy, Ladislav 142
 Holzinger, Heinrich 304
 Hornbacher, Annette 33; 36
 Horkheimer, Max 27
 Howes, David 15
 Hufft, Barbara 225
 Hundt, Magnus 62
 Husserl, Edmund 9–11; 13

 Jacob, Benno 107; 279
 Janowski, Bernd 113; 118; 193; 332
 Jaspers, Karl 43
 Jensen, Adolf E. 611; 626
 Jonckheere, Frans 523; 595; 616
 Jones, James M. 47
 Johnson, Gordon 305
 Johnson, Paul C. 8f

 Kadish, Gerald 90
 Kamper, Dietmar 5
 Kant, Immanuel 10; 164
 Karahashi, Fumi 473
 Keel, Othmar 173
 Kennedy, John G. 612
 Keimer, Louis 535
 Kendall, Timothy 546
 Kippenberg, Hans G. 19
 Kleinitz, Cornelia 543
 Knight, Mary 618
 Köhler, Ines 528
 Köhler, Wolfgang 10
 König, Eduard 306
 Krebernik, Manfred 417; 420; 462
 Kreuzer, Thomas 100
 Kügler, Joachim 617f

- Lacan, Jacques 25
 Laderman, Carel 72
 LaFleur, William R. 5; 19
 Lambert, Wilfrid G. 421; 424
 Laqueur, Thomas 184–188; 202
 Leertouwer, Lammert 19
 Leitz, Christian 519–521; 584
 Leroi-Gourhan, André 501
 Levinas, Emmanuel 20
 Levine, Baruch 68
 Lévi-Strauss, Claude 14; 97; 99f; 107; 399
 Lichtenberg, Roger 566
 zur Lippe, Rudolf 16
 Lippert, Julius 304
 List, Eva 25; 27
 Lock, Margaret 8; 70f; 73
 Lods, Adolphe 296
 Loretz, Oswald 304
 Low, Setha 71
 Luhmann, Niklas 6; 9; 13; 22
 Lundager Jensen, Hans J. 316
- Malina, Bruce VI; 66; 69; 78; 125f; 129; 653
 Malinowski, Bronislaw 98; 100; 114
 Marín, Moisés M. 188
 Martin, Emilie 26
 Martin, Geoffrey 545
 Marx, Karl 9; 12
 Masetti-Rouault, Maria G. 316
 Maspero, Gaston 563
 Mau, Stefan M. 119
 Mauss, Marcel 8f; 12; 14; 18; 33; 97–102; 117; 399
 Mead, George H. 27
 Meinardus, Otto 619
 Merleau-Ponty, Maurice 5; 8–10; 16; 27f; 69
 Mesmer, Anton 22
 Michel, Diethelm 297; 332
 van de Mieroop, Marc 433
 Milgrom, Jacob 68; 214
 Mohr, Hubert 16–18; 27; 33
 Monserrat, Dominic 609
 Moran, William L. 418; 423
 Morgenstern, Julian 613
 Moussa, Ahmed M. 571
- Naddaf, Ramona 5
 Nagy, Adrienn 541
 Naville, Edouard 541
 Neu, Erich 356
 Neyrey, Jerome J. 69
 Nodet, Etienne 312
 Nuttin, Joseph 47
- Oakley, Stephen P. 135f; 138; 142
 Ockinga, Boyo 89
 Oeming, Manfred 200
 O'Flaherty, Wendy D. 399
 von Oppenheim, Max Freiherr 292
 O'Rourke, Paul F. 593
 Otto, Rudolf 29
- Parkin, Tim G. 256f
 Patai, Raphael 67
 Pedersen, Johannes 52f; 61; 64f
 Peristiany, John 126
 Petrie, William M.F. 534
 Pettinato, Giovanni 409; 414f; 422f
 Pilch, John J. VI; 69; 71–73; 368; 654
 de Pina-Cabral, João 126;
 Pinch, Geraldine 540
 Pitt-Rivers, Julian 66; 126; 129
 Plessner, Helmut 28
 Pola, Thomas 266
 Posener, Georges 520; 523
 Poyatos, Fernando 63
 Pritchard, James B. 352
 Prussat, Margit 28f
- von Rad, Gerhard 279; 289; 312; 324
 Rappaport, Roy 611
 Redfield, Jones M. 128
 Reinhard, Franz V. 315
 Reitzenstein, Richard 564
 Ricke, Herbert 545
 Ricoeur, Paul 102
 Riesebrodt, Martin 20f
 Röllig, Wolfgang 357
 Rösel, Martin 262
 Róheim, Géza 615
 Roth, Ann M. 571; 581
 Roulliard-Bonraisin, Hedwige 316
- Sahlins, Marshall 99f
 Said, Edward 31
 Sartre, Jean-Paul 10
 Sasson, Jack 624
 Scarry, Elaine 24
 Schepher-Hughes, Nancy 8
 Schiller, Friedrich 164
 Schmoldt, Hans 255; 272
 Schnäbele, Verena 33
 Schneider, Jane 126
 Schneider, Peter 126
 Schroer, Silvia VI; 189; 199; 201; 654
 Schütz, Alfred 5; 9; 11; 13
 Schwally, Friedrich 304

- Sethe, Kurt 516; 523; 590f
 Shelton, Anthony 16; 33
 Shusterman, Richard 21
 Simmel, Georg 14; 85; 97; 119
 von Soden, Wolfram 414f; 418f; 423
 Solomon-Godeau, Abigail 433
 Solvang, Elna 197
 Sommer, Benjamin D. 53; 65
 Starobinski, Jean 24
 Staubli, Thomas VI; 189; 199; 201; 654
 Steffensen, Uffe 542
 Stern, Ephraim 352
 Stol, Marten 467
 Stoller, Peter 15; 19
 Stolz, Fritz 19
 Strouhal, Eugen 532; 540
 von Stuckrad, Kocku 23
 Synnott, Anthony 15

 Tajfel, Henri 45
 Tanner, Jakob 24f
 Tassie, Geoffrey J. 541f
 Taylor, Charles 10; 78f; 81f
 Tazi, Nadia 5
 Theißen, Gerd 125
 Thurnwald, Richard 98
 Tillion, Germaine 66
 Tov, Emanuel 140f
 Tubb, Jonathan 352
 Türcke, Christoph 25
 Turner, Bryan S. 5

 Turner, Victor 14; 399; 585

 de Vaux, Roland 135
 Villa, Paula-Irene 34
 di Vito, Robert 78; 81; 193
 Volk, Konrad 435
 Volz, Fritz R. 100
 Voß, Heinz-Jürgen 186f; 188
 Vygotski, Lew S. 501

 Wagner, Andreas 201
 Waldenfels, Bernhard 10; 28
 Warburg, Aby 19
 Weber, Max 9; 13f
 Weiner, Annette B. 100
 Whiting, John W.M. 616
 Wiedemann, Alfred 587; 596
 Wiedemann, Thomas 136
 Wikan, Unni 126
 Winter, Irene 433; 436–438; 441; 446
 de Wit, Constant 580
 Witte, Hazel A. 19; 244
 Wittgenstein, Ludwig 22
 Wolff, Hans-Walter 61; 83; 187; 189; 293
 Worthington, Martin 466
 Wulff, Christof 5

 Yoder, Christine 195

 Zach, Michael 539; 546; 548
 Zecchi, Marco 52

3. Ortsnamen

- Abel-Bet-Maacha 197
 Abusir el-Melek 482
 Abydos 347; 502; 507–509; 534
 Accaron 156
 Adab 450
 Aegina 599; 609
 Ägypten V; VII; 54; 61; 77; 79; 82; 85–87;
 90–92; 133; 171; 175; 193; 217; 221; 226;
 228f; 232f; 240; 250; 263; 268; 294; 300f;
 303; 309; 320; 323; 345; 348; 351f; 361f;
 371; 434; 436; 438; 444; 447; 481f; 484;
 498; 501; 510f; 519; 524; 528f; 532–535;
 537f; 540; 544–546; 549f; 561f; 567; 570;
 573; 576; 579; 584; 586; 590; 593; 595;
 597–606; 608f; 612; 614; 616–620; 622–
 626; 628f
 – Oberägypten 535; 597

 – Unterägypten 590
 Äthiopien 171
 Agade 465; 468
 Ain el-Labacha/Ain el-Labakha 567f
 ‘Ain Ghazal/Ain Ghazal 523
 Akhziv 352
 Akkad/Akkade 434; 436; 439–443; 445–447;
 468
 Aksha 543; 547f
 Alba 130; 136
 Aleppo 171
 Alexandria 232; 600; 608; 615
 Algeria 127
 Amara 546
 Ammon 190; 598
 Amuq-Ebene 624; 626
 Anio 138; 151;

- Aram Naharajim 107
 Aratta 442
 Ascalon 149; 156
 Assur 439; 442; 444
 Assyrien 195; 197
 Athen/Athens 256; 579
 'Atlit 352
 Australasia 125
 Australien 190; 563
 Azeca/Azekah 142; 151
- Babylon/Babylonia/Babylonien 172; 199;
 290; 414f
 Bedra 444
 Beit el Wali 545
 Beni Hassan 228; 587f
 Betlehem 291
 Bet-Mirsim 176f
 Bet-Schean/Bet Shean 176; 235
 Bet-Schemesch/Beth-Schemesch 178; 325f
 Bhimbetka 64
 Birkat Ram 63
 Boğazköy 411
 Borsippa 369
 Brüssel 565
 Buhen 586–588
 Butana 549
 Buto 516
 Byblos 348; 613
- Carmel 230; 352
 Chauvet 503
 China 70
 Corinth 232
 Costa Rica 71
- Dachla 565
 Dahschur 574
 Dal-Katarakt 536
 Damaskus 107
 Darband-i-Gawr 440
 Davidsstadt → Jerusalem
 Dead Sea → Totes Meer
 Deir el Bahari/Deir el Bahri 535; 541f; 544;
 550; 574–576; 631f
 Deir el-Medina/Deir el-Medine 349; 568
 Dendara/Dendera 85; 494; 522; 576; 583–
 585; 597; 629
 Der el-Balah 176
 Diyala 444
 Dusch 566; 568
- Eblā 444; 461
- Edfou/Edfu 522; 539; 576; 582–584
 Edom 190; 200; 598f
 Egypt → Ägypten
 Ekron 178
 Ekur 414; 468
 Elam 438
 El Castillo 503
 En ha-Našiv 352
 En-Hazeva 177
 Ephermen 151
 Ephesus 608
 Eridu 261; 408; 473
 Eritrea 347
 Esna 566; 572; 594; 621
 Etzion-Geber → Tell el-Kheleifeh
- Fara 403; 435
- Garizim 262; 312
 Gath 149; 151; 156
 Gebelein 516
 Genezareth/Gennesaret 235; 352
 Gerar 171
 Geth 144; 156
 Gezer 176; 628
 Ghana 619
 Golan 63
 Gragas 503
 Greece/Griechenland 54; 129; 131; 134; 231;
 233; 256; 345; 358f; 361f; 367
- Halicarnassus 137
 Hazor 351
 Heliopolis 88; 502; 514
 Hierakonpolis 502; 541
 Hirbet Munhata 235
 Horeb 309
- India/Indien 54; 64; 615
 Iran 226
 Iraq 226
 Isin 436; 439; 442; 445;
 Israel VI; 45f; 53–55; 61; 63; 65; 68; 77; 79;
 81; 83; 85; 93; 97f; 103–105; 107f; 113;
 115–118; 141; 143–149; 151–156; 167;
 190–192; 194; 197–200; 209f; 212; 214f;
 218f; 221; 226–231; 256f; 260; 263; 266;
 270; 282; 287f; 290; 294f; 300f; 309;
 311–313; 321–324; 330; 338–340; 599
 – Nordreich Israel 197f; 323f; 326; 328;
- Jabbok 228
 Japhan 70

- Jericho 177; 335
 Jerusalem 54; 63; 144; 150; 156; 165; 167;
 172; 178; 191; 200; 230; 263; 287; 301f;
 312; 335; 356
 Jordan 235; 352
 Juda/Judah 54; 151; 156; 175; 197; 229; 287;
 322f; 325; 328; 330; 335; 598
 – Berge Judas 287
 – Südreich Juda 156; 175; 197; 229; 287;
 322–325; 328; 598
 Judäa/Judea → Juda/Judah
- Kahun 539
 Kairo 505; 564; 579
 Kanaan 306
 Karanog 548f
 Karnak 487; 573; 583; 622
 Kawa 548
 Kellis 565; 568
 Kerma 555
 Khafaje 451
 Komir 584
 Kom Ombo 484
 Koptos 438
 Kós/Kos 186
 Kubban 536; 541
- Lachisch 178
 Lagash 401; 438–443; 445; 447; 451; 454
 Larsa 436; 446
 Libanon → Libanon
 Levante 321; 345; 352; 371
 Libanon 80; 235
 Lischt 539
 Luxor 545f; 574; 575f; 632
- Madagaskar 576; 585; 617
 Magan 442
 Makmish 352
 Malgium 465
 Mari 442; 444; 450
 Marokko 64; 605; 611
 Medinet Habu 235; 531f; 545; 552; 574
 Megiddo 177
 Memphis 502; 509; 511; 514; 516; 607; 623
 Mendes 579
 Meroe 547f; 606
 Mesopotamia/Mesopotamien 79f; 82f; 92;
 131; 168; 192; 268; 369; 390; 400; 402;
 407; 412; 433–436; 438; 442; 447; 459;
 461; 463; 474; 522; 524
 Mexico 128
 Mishmar ha-ʿEmek 352
- Moab 190; 599;
 Morocco → Marokko
 Musawwarat es Sufra 546f; 556
- Nagʿ ad-Dair/Nag ed-Deir 562; 584; 597;
 624
 Naqa 546
 Narmouthis 519
 New Guinea 434
 New Zealand 131
 Nigeria 543; 577; 582; 605; 614
 Nippur 401; 420; 455; 462
 Nob 150
 Nola 138
 Nordafrika 626
 – Nordostafrika 527; 539
 Nordamerika/North America 125; 150
 Nordeuropa/Northern Europe 125; 150
 Nubia/Nubien 536f; 541f; 545; 567; 605;
 612; 614f
 – Obernubien 535; 546
 – Unternubien 535; 545f
- Ötztaler Alpen 534
- Pakistan 226
 Palästina/Palestine V; VI; 63; 80; 103; 226f;
 235; 256; 263; 266; 287; 309; 322; 334;
 345; 600
 Pazyryk 534
 Pergamon 185f
 Philae 549; 576; 591f
 Phönizien 80; 348; 600
 Punt 346–348; 443
- Qumran 72; 141; 370–372
 Qurna 565
- Ras Shamra 355
 Retenu 133
 Rotes Meer 606; 608
- Saba 111f
 Sahara 255; 503
 Samosata 360
 Saqqara 175; 568; 630
 Scheba 111
 Schunem 197
 Sefire 84
 Serabit el-Chadim 515
 Shablul 555
 Shiloh 230
 Sidon 172

Silwan 324f
 Sinai 515
 Sindschirli 171; 176
 Socoh 142
 Sparta 256
 Succoth 144
 Sudan 347; 546; 550; 605–607
 Šuruppak 464
 Susa 448

Tabo 546
 Tan-Tan 64
 Tarsis 111
 Tell Agrab 449
 Tell Asmar 450
 Tell Edfu 538f
 Tell el-Far'a Nord 177
 Tell el-Far'a Süd 176–178
 Tell el-Kheleifeh 63
 Tell es-Sa'idiyeh 353f; 361
 Tell Qaramel 502

Tello 443–445; 451
 Thebais/Theben 542; 631
 Thrakien 537
 Til Barsip 171
 Toschka 536
 Totes Meer 140; 352
 Turin 235; 494; 530; 578
 Turkey 65
 Tyros/Tyrus 312; 352; 354; 361

Ugarit 108; 164; 194; 197; 300; 352; 355;
 361
 Ur 401; 433; 436; 438–442; 444–447; 452;
 455; 462
 Uruk 403; 407; 410; 424; 433; 438–444;
 447–449; 466; 468

Wadi Sora 503

Yafo 235

Sachregister

- Abscheulichkeit 215
Abydos-Revolution 502; 509
Ächtungsfigur 592
Ächtungstext 523
Ahnenbilder 306–308
Ahnengeist 349; 351
Ahnenkult 212; 295–297; 299; 301; 304;
306; 314; 323
Ahnenverehrung 288; 296; 299f; 303f; 314;
323
Ain Ghazal 323
Akzeptanz der menschlichen Vergänglich-
keit 337f
Alt und Hochbetagt 275f
Altar 55; 291f; 294; 301; 309–313
Altersaussage 281
Altersklasse 167
Altersstruktur 256
Alterswahrnehmung 259
Altwerden 259
Amtseinsetzung des Wesirs 595
Androzentrismus 167
Anerkennung 98; 107; 111
Anspruchsgenealogie 261
Anthropologie
– des Mittelmeerraums 126; 128
– kulturelle 125; 127
Antwort 129
Anunnaki 414
Apsû 402; 408; 422; 425
Askese 404
Ästhetik der Religion 16–20
Ätiologie 521
Auferweckung der Toten 333f
Aufklärung 93
Aufnahme in den Himmel 331f
Auseinandersetzung 243; 246–250
Auseinandersetzungsliteratur 239f; 251
Auslösung 167; 174
Authentisch 78; 93; 193
Autonomie 78
Axial Period 43, 59
Ba 346–348; 496; 545; 549
Babylonische Theodizee 408
Balsamierer 572
Balsamierungsritual 346f
Bankgrab 356
Bann 258
Bart 269f; 442–446; 460; 507; 516
– eines Gottes 493
– von Lapislazuli 442f
Bartlosigkeit 522
Bedeutungsmaßstab 170
Bedeutungsperspektive 175
Begegnungszelt 309
Beredetes Schweigen 246–250
Beschneidung 190f; 193; 217; 561–629
– bei Juden 597–601; 624
– von Frauen 605–610
Beschneidungsverbot 566f
Beschwörung 400
Bestattungskultur 321f; 334
Bestattungszereemonie 354
Bildad-Rede 244
Bilderverbot 287; 303; 308; 311f
Bildkunst, paläolithische 501
Blut 14; 52; 54–56; 58f; 64; 66; 131; 144;
155; 213; 216; 229; 399; 402; 408; 412–
421; 463; 470f
Blutrache 166
Bogenschießen 229
Brandbestattung 354
Brandzeichen 532f
Brust 85
Bundeslade 230
Bündnisritual 611f
Bußgeld 166
Cartesianismus 3; 10
Charakteranzeiger 377f
Circumcision 580
Dämon 80; 268; 310; 376f; 380; 384f; 393;
539–541; 548; 585
Dämonenangriff 385

- Dankbarkeit 98; 102; 121
 Dankpsalm 328
 Denken 82
 – hörendes 82
 Denkraum 505
 Diesseitsreligion 329
Differentium specificum 78
 Disziplin 13
 Diwangrab 325
Docta ignorantia 251
 Duell 130; 134

 Eblaitisch 461f
 Egalität 168
 Ehebruch 520; 522
 Ehre 109; 112; 126–128; 130f; 134f; 137;
 374
 Ein-Geschlecht-Modell 184f; 187f
 Ein-Körper-Modell 218
 Eingeweide 83
 Elihurede 246
 Eliminierung des Todes 336
 Eliphas-Rede 245
 Elterngebot 303
Embodiment 4; 6; 9; 11f; 14; 24; 29f; 33; 36;
 69–72; 399f; 438; 447; 527; 550f
 Emotion 200f
 Energie 403
 Enkulturation 368
 Entbehrung 404
 Entschädigung 166
 Entscheiden 83
 Entsühnungsopfer 613
 Entwertung 163
 Epigonal 90
 Erbarmen 200
 Erfahrungsweisheit 244
 Erotik 403; 539f
 Erwählungsreligion 173; 189; 287; 292
 Erzmutter 372
 Erzväter 263
 Esel 591; 593
 Etemmu 420f; 424–426; 471
 Ethnographie 125f
 Eunuch 443; 519–524; 621
 Europäische Religionsgeschichte 20–23
 Ewe, Stamm 614
 Expressionismus 92
 Exzision 606f

 Falke 488f; 495; 497; 515
 Familiengrab auf dem French Hill 335
 Farbe
 – Blau 534
 – Rot 528–530; 543
 – Schwarz 543
 Felskammergrab 356f
 Feindvernichtung 596
 Feminine Passivität 510
 Fest 175
Figure aux Plumes 444
 Flintmesser 580
 Flucht 133
 Flut 261; 469
 Flutüberlieferung 263; 402
 Forschung, ethnographische 12
 Fortexistenz 326
 Frau, alte 257
 Fremdreligion 212
 Freundesreden 246
 Freundschaft 174
 Frevel der Väter 305
 Frömmigkeit 245
 – persönliche 294
 Fruchtbarkeitsidol 226
 Fröhdynastische Periode 444f
 Fühlen 83

 Gebärmutter 189; 191
 Geburt 216; 470
 Geburt des Gottkönigs 574f; 580; 622
 Geburtshaus 576
 Gefährdung der Ahnfrau 171
 Gegensprache 55
 Geheimnis 85
 Geheimwissen 86
 Gehorchen 82
 Geierstele 401
 Geißel 493; 496
 Geld 103
 Geldstrafe 166
 Gelübde 167
 Gemeinschaft 77f; 91f; 113–115; 120; 173–
 175; 191; 197; 199; 219; 243; 258; 263;
 291; 298; 301; 308; 323; 332; 353; 389;
 543; 612; 621
 Gender 5
 Gender-Studien 209
 Genealogie 194; 260; 262f
 Geschenk 97; 99f; 102–108; 110f
 Geschlechterdifferenzierung 372–374
 Geschlechtsidentität 200
 Geschlechtsmerkmale
 – sekundäre 437
 Geschlechtsorgan 189
 Gladiator 136

- Gleichwertigkeit 173
 Gott des Lebens 328
 Gottebenbildlichkeit 174
 Gottesfurcht 245; 250
 Gottesfurcht-Redaktion 250f
 Gottesrede 246f; 249
 Gottessiegler 572
 Gottesspruch 84
 Gottesverhältnis 272; 384f
 Göttlichkeit 446; 471
 Grabbeigabe 324; 354
 Grabstein 359f
 Grabtypus 324
 Greis 259
 Gruppenorientierung 127

 Haar 403f
 – dichtes 379f
 – graues 267f
 Handel 103
 Handzeichen 503–505
 Haus 194f
 Haut 527–551
 Heiligkeit 215f; 221
 Heiligkeitsgesetz 309–311
 Heiligtum 310
 Heiligtumsgründung 262
 Heiltext 481
 Heilung 11
 Heirat 107
 Heliopolis-Revolution 502; 514
 Henna 532
 Herausforderer 133; 138f
 Herausforderung 129; 132; 134f; 137
 Herkunft des Menschen 402
 Herz 82–91; 244; 466; 528
 – abgründiges 85
 – außengeleitetes 84
 – defektes 91
 – hörendes 83
 – innerliches 84
 Heteronomie 78; 193
 Hexe 388
Hierachic scaling 170; 175
 Hierakonpolis-Revolution 502
 Hieroglyphe(n) 501f
 – des Arms 504f
 – des Bogenschützen 508
 – des Elephantenzahns 514f
 – der Frau 509–511
 – des Gottes 510
 – des Halses 514
 – der Hand 506f; 516
 – des Herzens 514
 – des Kuhohres 514
 – der Luftröhre 514
 – des Mannes 509–511
 – des Phallus 520f
 – der Zunge 514
 Hilferuf 246; 249; 337
 Himmel 297; 315
 Hindu Thought 70
 Hirte 314; 444
 Hirtenkultur 288
 Hochzeitszeremonie 578
 Hockerstellung 321
 Höhlengrab 324
 Höhlenmalerei 503f
Homo incurvatus 84
 Hören 82
 – gehorchendes 82
 Horn 486
 Hörnernkrone 440
 Horusauge 350
 Huldigungsgabe 110
 Hundskopffaffe 603
 Hypospadias 563

 Idealismus, deutscher 163
 Identität 78; 193
 – personale 78
 – soziale 78
 Ijobbuch 239–252
 Ijobdichtung 246; 251
 Ijoberzählung 251
Imago dei 164
 Imitation 90
 Individualismus 127
 Individualität 77; 199
 – durch Differenz 79
 – durch Innerlichkeit 81
 – durch Originalität 87
 – moderne 92
 Initiationsritus 577f
 Infibulation 606; 609
 Inkubus 589
 Innenschau 84
 Innerlichkeit 78f; 85
 Interpretation, soziale 125
 Inzision 580
 Isokephalie 172
Ius Talionis 115; 165f

 JHWH-allein-Bewegung 329
 JHWH-Bilder 308
 Jüdischer Aufstand, zweiter 597f

- Ka 572; 574
 Ka-Priester 581
 Ka-Statue 579
Kalokagathia 231
 Kammergrab 324
 Kampf der drei Horatii von Rom
 und der Curatii von Alba 136
 Kastration 522; 581–583; 588; 618
 Kaufsklaverei 168
 Kaulquappe 488
 Kehle 215; 221
 Keilschriftliteratur 400
 Klagefrau 199
 Kleid 172; 175
 Kleidung 404
 Kohl-Gefäß 530
 Koitus 173
 Kollektivismus 127
 Koloniale Verhältnisse 175
 Kompetenzerweiterung JHWH's 329
 Konflikt 105
 Konfliktregelung, gewaltfreie 166; 174
 Konfliktschlichtung 117
 Könige, frühdynastische 441f
 Könige von Akkade und Ur 442
 Königsideologie 401
 Königsinschrift 401
 Königswürde 80
 Königtum, göttlichen 401
 Kontext-Gruppe 67; 126
 Körper 209; 213f; 216; 225–233; 240; 243;
 248–250; 400; 404; 459
 – Geschichte 5
 – königlicher 433–447
 – Stärke des 437f
 – Virtueller 31
 – Wissen 6; 9
 Körperauffassung 482
 Körperbegriff 187; 189f; 198; 221
 Körperbestattung 324f
 Körpererfahrung 246; 248f+
 Körperkomponente 481
 Körperkonzept 218; 373
 Körperstrafe 166
 Körpertechnik 399
 Körperverschwendung 174
 Körperverschwendungsrecht 165
 Körperverständnis 184; 188f; 193; 202; 240
 Körperzeichen 379
 Kremation 325
 Krokodil 521
 Kuckuck 600
 Kultstatue 287
 Kulturfähig 215f; 218
 Kulturen des Mittelmeerraums 125; 127
 Kultureller Code 528
 Kulturelles Gedächtnis 80
 Kulturtechnik 501
 Kulturwissenschaft 209
 Land ohne Wiederkehr 425
 Landbesitz 290
 Läufer 227
 Leben nach dem Tod 330f
 Lebensalter 258; 263–266; 367
 Lebensatem 83
 Lebenserfahrung 375
 Lebenserwartung 255f; 264–267; 374
 Lebenskraft 83; 262
 Lebenslehre, ägyptische 240
 Lebensphase 167
 Lebensrätsel 243
 Lebenszeit 259f; 262
 Leber 83; 200
 Lepra 218
 Leviten 287–315
 Liebeslust 279
 Lohndiskriminierung 163
Longue durée 322
 Löwenkopf 493; 495
 Löwenjagd 228
 Loyalität 110
Lullû-amēlu 410f
 Ma'at 113; 241f; 263
 Machismo 66, 434
 Macht 111
 Magischer Schutz 530; 539
 Märchen 86
 Marianismo 66
 Märtyrertod 334
 Masai 614
 Maskuline Aktivität 510
 Maskulinität 433–447
 Matroschka-Prinzip 513
 Medizinischer Pluralismus 70
 Mehrfachbestattung 325
 Memphis-Revolution 502; 509; 511
 Menschenbild, dichotomisches 377
 Menschenopfer 169; 531; 613
 Menschenpaar 175
 Menschenrechte 164
 Menstruation 188; 216
 Merina, Stamm auf Madagaskar 576; 585;
 614; 617
 Metaphorik 245

- Milanweibchen 572
 Mimesis 90
 Mischpatim 165
 Mitleid 200
 Moderne, westliche 78
 Mondmonat 576
 Monomachia 125; 127; 130
 Mumifizierung, versuchte 353
 Mundöffnungsritual 348–350; 530
 Muttergottheit 414; 416; 424–426
 Mythos 399
 – sumerischer 403

 Nabelschnur 580; 589
 Nachruhm 80
 Nackter Held 438
 Nahrungsaufnahme 221
 Name 80; 312
 Namensmagie 86
 Namenstheologie 86
 Natur 46
 Ndembe, Stamm 585
 Nervös 71
 Netzmuster 536
 Neuhumanismus 81
 Niederschlagen des Feindes 172
 Niedrigkeitsbearbeitung 250
 Niere 200; 466

 Olympiade 233
 Omina 192; 369f; 372f; 392; 400; 467; 469
 Opfer 117
 Originalität 79; 81; 87–93
 Ossuar 335
 Ötzi 534

Pater familias 197
 Persönlichkeit, dyadische 78
 Persönlichkeitsbild 377
 Phallusimitation 521
 Phänomenologie des Körpers 4; 8–10
 Phimose 587
 Phonetisierung des Bildes 501
 Physiognomiker 376
 Piktogramm 509
 Piktographie 503; 509
Pillar figurines 326
 Polyphasisches System 59
 Postmortale Existenz 321
 Postmortaler Bereich 332
 Potlatch 98–100
 Preistabelle 167
 Priesterschrift 210

psš-Gerät 580
 Psychosomatische Einheit 193

 Rache 109
Rationalism, critic 4; 21; 26–28; 32
 Rationalität 87
 Raum 48
 Reflexion 92
 Reformation 93
 Reinheitsbestimmung 213; 219–221
 Reinheitsvorschrift 195; 212; 572f; 593f;
 629
 Reinheitsvorstellung 209; 211f; 218
 Reinigungsritual 215; 353
 Reiterterrakotte 326
 Renaissance 93
 Reparationszahlung 166
 Reziprozität 97; 100; 113; 115
 Richtwert 45
 Ritual 219f; 403
 Ritualtext 219f
 Römische Republik 135f
 Ruhm 80
 Ruhmsucht 79–81

 Sage 86
 Salbungsritual 345–362; 531f
 Samaritanus 262
 Samburu, Stamm 614
 Sarglegung 348
 Schadensersatz 166
 Schadensrecht 174
 Schätzwert 167; 169
 Scheol 297f; 325; 327; 331; 337
 Schiebestollengrab 335
 Schlaf 404
 Schlaflosigkeit 404
 Schlange 489; 515; 521
 Schmerz 14; 24
 Schminken 529–531
 Schöpfungsreligion 287; 292
 Schriftreform 509
 Schuldlosigkeit 251
 Schwarzköpfig 268
 Schweigen 239–243; 245–248; 250; 252
 Schweiger 240f
 Schwein 212f; 521; 592; 602; 604
Secum esse 87
Secum loqui 87
 Sedfest 229; 578
 Seele 83; 85; 97; 99; 118; 169; 189; 216;
 288; 299; 314; 338; 358f; 373; 481; 619
 Sekundärbestattung 335; 353

- Selbst, das 44f
 – Modell des Selbst 57
 – Physisches Selbst 52
 Selbstverletzung 355
 Septuaginta 140–144; 146; 262
 Sexualität 194; 217
 Sexualtabu 519
 Sexuelle Verführung 445–447
Shape-Shifting 70; 399
 Sitz im Leben 461; 498
 Skarabäus 487f; 497; 594
 Skarifikation 543–549
 Sklave 166; 168
 Sklavenmarkt 168
 Sohnesankündigung 274; 277; 281
 Soziale Institutionen 43f
 Sozialvertrag 98
 Soziologie des Körpers 6; 8f; 12–15; 29
 Spektakel 50
 Spion 227
 Sport 225–233
 Speiseverbot 592
 Sphinx 496f
 Status 99; 120
 Steinigung 166
 Sterbenotiz 260
 Sterbephase 361
 Stier des Himmels 409; 411
 Stollengrab 356f
 Stoa 87
 Subinzision 563
 Sühnegeld 166
 Sumerische Königsliste 261
Šumma alamdimmû 369f; 373–375; 460
 Symbol 214
 Symbolsystem 210; 213; 220
 Symmetrie 173

 Tanz 173; 175; 229f
 Tanzholz 577
 Taoismus 71
 Tarif 167; 174
 Tätowierung 533–543
 Tausch 97–100; 102; 107; 109f; 116; 119
 Tempelhaus 310; 312
 Tempelräume, geheime 85
 Terafim 295
 Tiefen, innere 78
 Tiv, Stamm in Nigeria 577; 582; 605; 614
 Tod 212; 219; 229; 269; 402; 404
 Todespsalm 328f
 Totenkult 295
 Totenpriester 571

 Totenverehrung 295
 Tötung 166
 Tradition 90
 Trankopfer 354
 Transformation 404
 Transzendierung der Todesgrenze 330f
 Tribut 112
 Trogodyt 600
 Trommeln auf dem Brustkorb 506; 511
 Tun-Ergehen-Zusammenhang 115

 Unreinheit 210–212; 215; 217; 219; 243;
 277; 296; 302
 – rituelle 590
 Unreinheitsvorstellung 209; 219f
 Unsterblichkeit 298; 358
 Unterwerfungsgestus 511
 Urgeschichte 260
 Urzeit 264

 Venus 64
 Vergänglichkeitsklage 329
 Verhältnislosigkeit zu JHWH 329
 Vernunft 87
 Verpflichtung 99f; 114; 118; 120
 Versammeltwerden zu den Vätern 325
 Verstümmelung 612f
 Verrücktheit 467–469
 Verwandtschaft 51; 109
Vita solitaria 81
 Vollmond 583f
 Vollmondfest 584
 Vorlesepriester 572, 604
 Motivgabe 119
 Vulva 226

 Weber 523f
 Weberwerkstatt 523f
 Weihegabe 167; 174
 Weiser 243
 Weisheit 81; 246–252; 255; 269f; 272
 – aporetische 251
 Weiterexistenz 326
 Wert 163; 174
 Wertbestimmung 169
 Wertschätzung 167
 Wertung 170
 Wiedergutmachung 171
 Wiederholung 89
 Wochenlaube 541
 Wohltat 98; 113f; 119
 Wollen 83
 Würde 163; 174

Zadokiden 298; 312f
Zahlenmagie 256
Zauberbuch des Thot 85
Zedaqa 241
Zeichendeuter 384
Zeit 47
Zeugungskraft 520

Zeugungsunfähigkeit 381f
Zophar-Rede 245
Zorn 200f
Zornmütiger Gott 306
Zwei-Geschlechter-Modell 185; 202
Zweikampf 125; 130f; 134–138

Wortregister

1. Hebräisch

אדם	407	מצא	82
אדמה	407	מקדש	310f
אהל	309	משכב	357
אלהים	303; 328; 331	משכן	309
אליל	295; 307; 310	נאם	84
אלף	305f	נדה	188; 216
אסף	325	נער	271
ארץ	259; 271	נפש	83; 165; 215; 221
בוא	259; 325	נקם	165
בלה	278f	נתן	103; 115; 119; 165
בקש	82	עדן	279
בשר	83; 190; 217f; 231;	עזר	168; 278
278		עם	296
גבורת	265	עקרה	273
דבר	281	ערך	167
זהר	334	פדה	331
זקן	259; 269–272; 274f	פדיון	116; 165
חג	174	פלא	281
חול	173	פסל	307–310
חלק	84; 337f	פשע	84
חקר	244	צחק	278
טוב	168	צרעת	219
ידע	82	קִיץ (Hi.)	334
ילד	261; 281	קום	334
ים	259; 271f; 275	קנא	306
יסל (Niph.)	165	קרב	85
יסר (Pi.)	243	ראה	82
ירך	192	רבה	259; 265
ישיש	259; 270f	רוח	83; 424
כבד	83; 164; 312	רחם	191
כסף	165	רקח	357
כפר	165	רשע	84
לב	82f; 85–87	שיב	271
מגדנת	108	שיבה	267–270; 272
מהר	108; 110	שבע	259f
מלא	259	שאול	328; 336
מנחה	110; 112	שכב	325
מסכה	307f; 310	שלה (Pi.)	165

שמ

312

שמע

82

2. Ugaritisch

jsq
blj
dqn
hrš
lbb
mhr
mnḥ
qdqd

84
 278
 269
 356
 84
 108
 111
 356

rjš
spsq
^c*st*
šjb
šjb
šb
žr

356
 356
 84
 267
 267
 267
 356

3. Ägyptisch

ḳbw
ḳḥ
ḳš
ḳḥ
ḳb
ḳbw
ḳrḯ ḳḥ.t
ḳd.t
^c*t*
^c*ḳ*
^c*b*
^c*pr*
^c*mḳ*
^c*m*^c
^c*m*^c*m*
^c*mṯ*
^c*ḥḳ.wtḯ-šḥm.t*
^c*ḳḳ*
^c*ḳn.i*
wḳḥ-ḳḯ
wḳḳw
wḳb
wr
wryt
wrr.t
wḥm
bḳ
bḳbḳ.t
bw.t
bnḯ ḳm^c
bḥd.t
^c*p.t*
^c*pḳw.ty*
^c*psš*

533
 346; 351
 593
 584
 83; 90
 346
 520–522
 593; 609
 623
 484; 591; 596
 581
 583
 591
 589–594; 607
 592
 596
 621
 596
 524
 583
 350; 530
 586; 590; 616
 507f
 346
 351
 89f
 570
 570
 522
 592
 492
 493; 499
 484
 580

fḳy-^c
fḥ
mḳy/ mḳy.t
mwt
mnḥ
mšḳm.t
mtn
mṯm
md
mḳd.t
mḳḥ
nḥt
nš
nk
nkn
nḳm
rpy.t

492f; 496
 89; 587f; 612
 493
 519
 569
 350; 530
 537
 587–589; 612
 88f
 350
 589
 508
 521
 519
 521; 623
 569
 484; 488–490; 493–
 496; 498
 583f
 590
 506
 591
 86
 508
 523
 621
 571; 581
 520; 522
 484
 521
 583
 577
 484
 88f

<i>ḥsr</i>	572	<i>šʕl</i>	521
<i>ḥr.ī-ḥb.t</i>	349	<i>š^cd</i>	596
<i>ḥrd.t</i>	577	<i>šn^c</i>	524
<i>smʕ m š.t-ḥm.t</i>	519	<i>šnf.t</i>	593
<i>sšš-wʕd</i>	578	<i>šndw.t</i>	595
<i>šip.ty</i>	488	<i>šdī</i>	577
<i>šln</i>	569	<i>qʕī</i>	511
<i>š^cb</i>	571; 581–585; 616	<i>qrn.t</i>	624
<i>š^cb-kʕ</i>	584	<i>kʕ</i>	584
<i>š^cḥ</i>	483f; 488–490; 494–498	<i>kʕ.t</i>	610
<i>šb.t</i>	571; 581	<i>kḥkḥ</i>	583
<i>šm</i>	349	<i>tw</i>	483f; 487–492; 494–498
<i>šmd</i>	583	<i>ṭm</i>	588f
<i>šr.w</i>	524	<i>ṭs</i>	589
<i>šḥt.ī</i>	523	<i>ṭs</i>	88f
<i>šḥk</i>	89	<i>ṭsbw</i>	596
<i>ššpy</i>	485–488; 490f; 496–498	<i>dbīḥ</i>	569f
<i>šṭī-ḥb</i>	350	<i>db^c.w</i>	485
<i>šdm</i>	82	<i>ḍp</i>	507
		<i>ḍd</i>	89f

4. Koptisch

ⲑⲉⲙⲥⲓⲟ	597	ⲉⲃⲓ	581; 597
ⲣⲏⲧⲉ	590	ⲉⲓⲟⲣⲣ	524
ⲉⲃⲃⲉ	581f	ⲉⲉⲧⲉⲧⲣ	519

5. Akkadisch

abzu	402	ḥašûm	466
alamdimmun	368f; 373; 460	ḥubûrum	423; 464; 468
alûm	385	kabattum	473
arnum	383	kalâtum	466
āšipum	371–375	karšum	466
awîlum	410f; 417; 462f	kaššaptum	388
balāṭum	425	kittabrum	374
balṭum	415	kuzbum	446
banûm	446	laḥmum	446
baštum	446	lānum	460f; 466; 472
damqum	446	lemnūtum	422
dāmum	417f; 420f; 470f	libbum	83; 466; 471
dārum	305	littūtu	256
dem(m)akurrû	467	liptum	369; 374
edēpum	421	lullûm	410f
elēlum	415	mālikum	411
etēqum	272	muḥḥum	460f; 465f; 471f
eṭemmun	415; 417; 420f; 425; 470f	mūtum	423
		nadānum	116

napištum	425	šiprum	420
nudunnû	110	šîrum	376; 400; 420; 461; 470f
pagrum	376; 400; 402	šiššum	423
qaqqadum	369; 374; 461	šumum	80
quddudum	355	târum	407; 424
qûltum	423	ţēmum	415–421; 464; 467f; 470f
riābum	116	ţîdum	407
riġmum	423	ţîţtum	407; 411; 424
riḥûtum	443	umṣatum	385
sagkidabbûm	467	ûmû arkûtum	256
sinništum	369; 374	uppum	414; 471
šalmat qaqqadī	268; 463	waṣûm	417
šalmum	411	watârum	417
šātum	389	wedûm	417
šahāţum	415	zikarum	435
šakintum	390	zikrûtum	435
šārum	421	ziqnum	269; 443
šiābum	267	zumrum	376; 400; 461; 471
šibum	267		
šîbûtum	256; 267		
šîmtum	460		

6. Griechisch

ἀγωνίζομαι	232	λίθος μεμφίτης	569
ἀθανασία	338	λώβη	135
ἄθλον	232	μονομαχέω	137
αἰδέομαι	135	ὄνειδίζω	144
ἄλεια	358	ὄνειδος	144; 147
ἀμβροσία	358	παιδάριον	146; 148
ἄνδρος	137	περιτέμνομαι	581; 607
ἀπέρχομαι	603	πολύς	135
ἀτιμάζω	148	προκαλέομαι	134f; 137; 144
δείδω	135	πρόκλησις	137
ἐλπίζ	338	στήλας	359
ἐνδοξος	146	ταπεινός	146
κλέος	134	ψυχή	169
κοῦρος	446	ψωλόι	600

7. Latein

corpus	137	provocatio	137
fortissimus	138	pudor	138
metus	138	vir	138

Hinweise zu den Autorinnen und Autoren

Dr. Angelika Berlejung ist Professorin für Altes Testament: Geschichte und Religionsgeschichte Israels und seiner Umwelt an der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig und Professor Extraordinaire for Ancient Near Eastern Studies an der Faculty of Arts in Stellenbosch, Südafrika.

Dr. Jan Dietrich ist Associate Professor für Altes Testament an der Universität Aarhus.

Dr. Dorothea Erbele-Küster ist Professorin für Altes Testament an der Fakultät für Protestantische Theologie in Brüssel.

Dr. Philip F. Esler ist Professor of Biblical Criticism an der Universität St. Andrews.

Dr. Alexandra Grund ist Professorin für Altes Testament an der Universität Marburg.

Dr. Friedhelm Hoffmann ist Professor für Ägyptologie an der Universität München.

PD Dr. Anne Koch ist Assistentin im Fach Religionswissenschaft an der Universität München.

Dr. Annette Krüger ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin für Altes Testament an der Universität Tübingen.

Dr. Dr. h.c. Bernhard Lang ist Professor emeritus für Altes Testament und Religionswissenschaft an der Universität Paderborn.

Gwendolyn Leick unterrichtet Architekturtheorie im Chelsea College of Art and Design, London.

Dr. Martin Leuenberger ist Professor für Altes Testament an der Universität Münster.

Dr. Angelika Lohwasser ist Professorin für Ägyptologie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

Dr. Dr. Bruce J. Malina ist Professor für Neues Testament an der Creighton Universität, Omaha, Nebraska.

Dr. Christl M. Maier ist Professorin für Altes Testament an der Philipps-Universität Marburg.

Dr. Ludwig Morenz ist Professor für Ägyptologie an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn.

Dr. Ute Neumann-Gorsolke ist Wissenschaftliche Angestellte am Lehrstuhl AT II (Prof. Dr. F. Hartenstein), Ludwig-Maximilians-Universität München.

Dr. Jürgen van Oorschot ist Professor für Altes Testament an der Universität Erlangen-Nürnberg und Sprecher des Zentralinstituts „Anthropologie der Religion(en)“.

Dr. Takayoshi Oshima ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Altorientalistik an der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

Dr. John J. Pilch lehrte 1993–2011 an der Georgetown Universität, Washington, DC. als Visiting Professor of Biblical Literature. Er ist derzeit Visiting Professor am Studium Biblicum Franciscanum in Hong Kong und Director of Research for Cuyamungue: The Felicitas D. Goodman Anthropological Institute in Santa Fe, New Mexico.

Dr. Joachim Friedrich Quack ist Professor für Ägyptologie an der Universität Heidelberg.

Dr. Silvia Schroer ist Professorin für Altes Testament und Biblische Umwelt an der Universität Bern.

Dr. Thomas Staubli ist Dozent für Altes Testament und Leiter des BIBEL+ORIENT Museums an der Universität Fribourg, Schweiz.

Dr. Claudia E. Suter ist als freischaffende Forscherin an der Universität Basel assoziiert.

Dr. Joan Goodnick Westenholz ist Felix Gilbert Mitglied in der School of Historical Studies am Institute for Advanced Study, Princeton.